

Geschäftsbericht Südzucker AG 2006/07

Kurzfassung

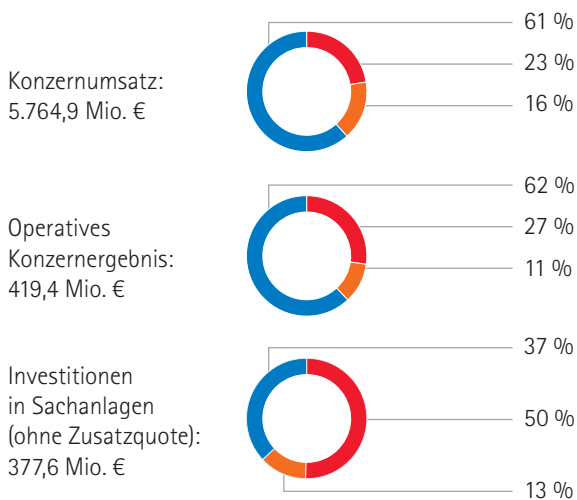


SÜDZUCKER

Im Überblick: 2006/07

Konzern-Zahlen

- Umsatzanstieg um 8 % auf 5,8 (5,3) Mrd. €.
- Wachstumserwartungen der Bioethanolsparte bei Umsatz und Ergebnis übertroffen, operatives Ergebnis im Segment Spezialitäten auf insgesamt 115 (109) Mio. € gestiegen.
- Neues Segment Frucht mit 915 Mio. € Umsatzerlösen und 46 Mio. € operativem Ergebnis erfolgreich integriert.
- Segment Zucker im ersten Jahr unter der neuen Zuckermarktordnung mit Ergebnisrückgang wegen restriktiver EU-Exportpolitik; Rückgabe von Zuckerquoten an den Restrukturierungsfonds weit unter den Erwartungen.
- Deutlicher Anstieg des Cashflows auf 554 Mio. € nach 527 Mio. € im Vorjahr; Investitionen von 537 Mio. € in den Ausbau der Divisionen Bioethanol, Functional Food, Stärke und des Segments Frucht sowie den Erwerb von zusätzlicher Zuckerquote.
- Abbau der Nettofinanzschulden von 1.177 Mio. € im Vorjahr auf 811 Mio. € am 28. Februar 2007; trotz Impairment-Belastungen in Höhe von insgesamt 580 Mio. € weiterhin solide Bilanzrelationen mit einer Eigenkapitalquote von 42 % (47 %).
- Börsengang der CropEnergies AG mit einem Bruttoemissionserlös von 200 Mio. € im September 2006 abgeschlossen; finanzielle Basis für die weitere Expansion in Europa gesichert.



		2006/07	2005/06	2004/05	2003/04	2002/03
Umsatz und Ergebnis						
Umsatz	Mio. €	5.765	5.347	4.827	4.575	4.384
EBITDA	Mio. €	682	669	724	677	709
% vom Umsatz	%	11,8	12,5	15,0	14,8	16,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	419	450	523	479	520
% vom Umsatz	%	7,3	8,4	10,8	10,5	11,9
Jahresüberschuss	Mio. €	-246	305	358	307	315
Cashflow und Investitionen						
Cashflow	Mio. €	554	527	550	522	580
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	537	426	500	307	207
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	62	216	590	181	46
Investitionen gesamt	Mio. €	599	642	1.090	488	253
Wertentwicklung						
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.574	2.368	2.094	1.679	1.620
Goodwill	Mio. €	1.109	1.746	1.671	1.412	1.259
Working Capital u. a.	Mio. €	965	1.107	882	1.000	906
Capital Employed	Mio. €	4.649	5.221	4.646	4.091	3.785
ROCE	%	9,0	8,6	11,3	11,7	11,8
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	Mio. €	3.362	3.733	2.738	2.386	2.221
Eigenkapitalquote	%	42,4	47,1	38,0	39,5	38,1
Anlagen-Deckungsgrad II	%	144,9	135,7	119,2	131,7	124,6
Netto-Finanzschulden	Mio. €	811	1.177	1.672	1.100	1.008
Ergebnis je Aktie	€	-1,72	1,36	1,67	1,48	1,52
Dividende je Aktie	€	0,55 ²	0,55	0,55	0,50	0,50
Mitarbeiter Konzern		19.575	19.903	17.494	17.973	14.855
Mitarbeiter Segment Zucker		10.885	11.678	12.001	13.812	11.543
Zuckererzeugung	1.000 t	4.602	5.210	5.132	4.442	4.707
Zuckerfabriken		40	43	44	50	54

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte/Zusatzquote.

² Vorschlag.

■ SEGMENT ZUCKER
■ SEGMENT SPEZIALITÄTEN
■ SEGMENT FRUCHT

Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt

Kurzfassung über das Geschäftsjahr 2006/07
1. März 2006 bis 28. Februar 2007

Inhaltsverzeichnis

Der Südzucker-Konzern mit seinen Segmenten	4
Aufsichtsrat und Vorstand	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Südzucker-Aktie und Kapitalmarkt	10

Lagebericht

Vorwort des Vorstands	14
Konzernabschluss 2006/07: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	20
Corporate Governance	24
Prognosebericht	25
Informationen zu den Segmenten	27
Segment Zucker	27
Segment Spezialitäten	28
Segment Frucht	31

Konzern-Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Bilanz	34
Segmentbericht	35
Wesentliche Beteiligungen des Südzucker-Konzerns	36
Vorschlag für die Gewinnverwendung	38

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich jeweils auf den Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt.



SÜDZUCKER

SEGMENT ZUCKER

2006/07

Umsatz	3.542,8 Mio. €
EBITDA	412,5 Mio. €
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-153,2 Mio. €
Operatives Ergebnis	259,3 Mio. €
Restrukturierung/Sondereinflüsse	-108,7 Mio. €
Wertminderungen Geschäftswerte	-482,4 Mio. €
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-331,8 Mio. €
EBITDA Marge	11,6 %
Operative Marge	7,3 %
ROCE	9,6 %
Investitionen in Sachanlagen	139,4 Mio. €
Investitionen in Zusatzquote	158,8 Mio. €
Investitionen in Finanzanlagen	5,3 Mio. €
Investitionen gesamt	303,5 Mio. €
Mitarbeiter	10.885

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Umsatz
EBITDA
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Operatives Ergebnis
Restrukturierung/Sondereinflüsse
Wertminderungen Geschäftswerte
Ergebnis der Betriebstätigkeit
EBITDA Marge
Operative Marge
ROCE
Investitionen in Sachanlagen
Investitionen in Finanzanlagen
Investitionen gesamt
Mitarbeiter

KONZERN

- Rübenverarbeitung 27,5 Mio. t
- Zuckererzeugung (inkl. Rohzuckerraffination) 4,6 Mio. t

DEUTSCHLAND

- 11 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 1.454.000 t

BELGIEN

- 3 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 588.000 t

FRANKREICH

- 5 Zuckerfabriken und 1 Raffinerie
- Zuckererzeugung: 1.056.000 t

ÖSTERREICH

- 2 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 408.000 t

POLEN

- 10 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 450.000 t

RUMÄNIEN

- 1 Zuckerfabrik und 1 Raffinerie
- Zuckererzeugung: 260.000 t

SLOWAKEI

- 1 Zuckerfabrik
- Zuckererzeugung: 46.000 t

TSCHECHIEN

- 2 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 107.000 t

UNGARN

- 2 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 150.000 t

MOLDAWIEN

- 3 Zuckerfabriken
- Zuckererzeugung: 83.000 t

BIOETHANOL

- Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Bioethanol überwiegend für den Kraftstoffsektor
- **Deutschland:** CropEnergies, 1 Produktionsstandort
- **Belgien:** CropEnergies, 1 Produktionsstandort (im Bau)
- **Frankreich:** CropEnergies, Lagerung und Handel SLS, 2 Produktionsstandorte
- **Österreich:** AGRANA, 1 Produktionsstandort (im Bau)
- **Ungarn:** HUNGRANA, 1 Produktionsstandort

FREIBERGER

- Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von tiefgekühlter Pizza, Pasta, Baguettes sowie Kühltizza
- 5 Produktionsstandorte



2006/07
1.307,5 Mio. €
180,8 Mio. €
-66,3 Mio. €
114,5 Mio. €
140,8 Mio. €
-98,0 Mio. €
157,3 Mio. €
13,8 %
8,8 %
8,4 %
190,4 Mio. €
27,8 Mio. €
218,2 Mio. €
3.966

SEGMENT FRUCHT	2006/07
Umsatz	914,6 Mio. €
EBITDA	88,5 Mio. €
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-42,9 Mio. €
Operatives Ergebnis	45,6 Mio. €
Restrukturierung/Sondereinflüsse	-
Wertminderungen Geschäftswerte	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	45,6 Mio. €
EBITDA Marge	9,7 %
Operative Marge	5,0 %
ROCE	8,0 %
Investitionen in Sachanlagen	47,8 Mio. €
Investitionen in Finanzanlagen	29,3 Mio. €
Investitionen gesamt	77,1 Mio. €
Mitarbeiter	4.724

FUNCTIONAL FOOD (ORAFI/PALATINIT/REMY)

- Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Food Ingredients wie z. B. Inulin, Oligofruktose, Isomalt, Palatinose™, galenIQ™ und Reiserivate
- 5 Produktionsstandorte

PORTIONPACK EUROPE

- Produktion und Vertrieb von Portionsartikeln
- 7 Produktionsstandorte

STÄRKE

- Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Stärke zur Verwendung im Food- und Nonfood-Bereich
- 2 Produktionsstandorte in Österreich, je 1 Produktionsstandort in Ungarn und Rumänien

FRUCHTZUBEREITUNGEN

- Weltmarktführer
- Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von hochqualitativen und kundenspezifischen Fruchtzubereitungen für internationale Lebensmittelkonzerne (z. B. Molkerei-, Eiskrem- und Backwarenindustrie)
- 26 Produktionsstandorte weltweit

FRUCHTSAFT-KONZENTRATE

- Führender Produzent von Fruchtsaftkonzentraten in Europa
- Produktion und Vertrieb von hochwertigen Apfelsaft- und Beerensaftkonzentraten
- 10 Konzentratwerke sowie ein Joint Venture mit einem chinesischen Apfelsaftkonzentrat-hersteller

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Vorsitzender
Eppingen
Vorsitzender des Verbands
Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

Dr. Christian Konrad

Stv. Vorsitzender
Wien, Österreich
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
AGRANA Beteiligungs-AG, Wien

Franz-Josef Möllenberg*

Stv. Vorsitzender
Rellingen
Vorsitzender der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten

Heinz Christian Bär

Karben – Burg Gräfenrode
Vizepräsident des
Deutschen Bauernverbands e. V.

Gerlinde Baumgartner*

Osterhofen
Betriebsratsmitglied Werk Plattling
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Dr. Ulrich Brixner

Dreieich
Ehem. Vorstandsvorsitzender der
DZ BANK AG

Ludwig Eidmann

Groß-Umstadt
Vorsitzender des Verbands der
Hessen-Nassauischen
Zuckerrübenanbauer e. V.

Wolfgang Endling*

Hamburg
Referatsleiter der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten

Dr. Jochen Fenner

Gelchsheim
Vorsitzender des Verbands
Fränkischer Zuckerrübenanbauer e. V.

Egon Fischer*

Offstein
Stv. Betriebsratsvorsitzender
ZAFES Offstein
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Manfred Fischer*

Feldheim
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Erwin Hameseder

Mühldorf, Österreich
Generaldirektor der Raiffeisen-Holding
Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.

Hans Hartl*

Ergolding
Landesbezirksvorsitzender
der Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten
in Bayern

Klaus Kohler*

Bad Friedrichshall
Betriebsratsvorsitzender
Werk Offenau
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Erhard Landes

Donauwörth
Vorsitzender des Verbands
bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.

Ulrich Müller

Illsitz
Vorsitzender des Verbands
Sächsisch-Thüringischer
Zuckerrübenanbauer e. V.

Dr. Arnd Reinefeld*

Offstein
Leiter der Werke Groß-Gerau,
Offenau und Offstein
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Ronny Schreiber*

Einhausen
Betriebsratsvorsitzender
Hauptverwaltung Mannheim
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Ernst Wechsler

Westhofen
Vorsitzender des Verbands der Hess.-
Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e. V.

Roland Werner*

Saxdorf
Betriebsratsvorsitzender
Werk Brottewitz
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

* Arbeitnehmervertreter.

Vorstand

Dr. Theo Spettmann

(Sprecher)

Ludwigshafen

Zuckerverkauf

Strategische Unternehmensplanung/

Konzernentwicklung/Beteiligungen

Öffentlichkeitsarbeit

Organisation/IT

Lebensmittelrecht/Verbraucherpolitik/

Qualitätssicherung

Personal- und Sozialangelegenheiten

Marketing

Dr. Christoph Kirsch

Bis 27. Juli 2006

Weinheim/Bergstraße

Thomas Kölbl

Mannheim

Finanzen, Rechnungswesen

Investor Relations

Betriebswirtschaft/Controlling

Operative Unternehmensplanung

Steuern

Rechtsangelegenheiten

Liegenschaften/Versicherungen

Einkauf Hilfs- und Betriebsstoffe

Prof. Dr. Markwart Kunz

Worms

Produktion/Technik

Forschung/Entwicklung/Services

Einkauf Investitions-/Instand-

haltungsgüter u. Dienstleistungen

Functional Food

Bioethanol

Dipl.-Ing. Johann Marihart

Limberg, Österreich

Vorsitzender des Vorstands

der AGRANA Beteiligungs-AG

Nachwachsende Rohstoffe/Stärke

Frucht

Dr. Rudolf Müller

Ochsenfurt

Agrarpolitische Aufgaben

Rüben/Futtermittel und Nebenprodukte

Landwirtschaftliche Betriebe

Forschung und Entwicklung im

landwirtschaftlichen Bereich

Revision

Frédéric Rostand

Bis 3. April 2007

Paris, Frankreich



Mitglieder des Vorstands v. l.:

Thomas Kölbl, Prof. Dr. Markwart Kunz, Dr. Theo Spettmann, Dr. Rudolf Müller, Johann Marihart.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2006 war für die Südzucker-Gruppe ein besonders herausforderndes Jahr. Mit dem Inkrafttreten der neuen Zuckermarktordnung zum 1. Juli 2006 müssen wir in unserem traditionellen Zuckerbereich unter grundlegend veränderten agrarpolitischen und ökonomischen Bedingungen arbeiten. Gleichzeitig ist es gelungen, aufbauend auf der frühzeitigen Entscheidung, im Bioethanolbereich zu investieren, die günstigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen zu nutzen und uns auf diesem Markt erfolgreich zu etablieren. Diese Themen waren wesentliche Schwerpunkte der intensiven Beratungen im Aufsichtsrat. Im Vordergrund der Überlegungen stand, Voraussetzungen für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft der Südzucker-Unternehmensgruppe zu schaffen.

Der Aufsichtsrat hat kontinuierlich die Führung der Geschäfte durch den Vorstand beratend eng begleitet und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat der Aufsichtsrat in vier Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands das Unternehmen betreffende Fragen intensiv beraten. Besonderes Augenmerk galt der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe insbesondere in Bezug auf die neuen Rahmenbedingungen der EU-Zuckermarktordnung und die Weiterentwicklung des Bioethanol-Bereichs. Hier wurde durch die erfolgreiche Börsenplatzierung die finanzielle Basis für weiteres Wachstum deutlich gestärkt. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Vorstands, dass die EU willens ist, die bei der Umsetzung der Marktordnung eingetretene Verzögerung durch geeignete Maßnahmen zu heilen, und der Grundgedanke, die wettbewerbsfähigen Erzeuger in der EU zu stärken, unverändert beibehalten wird. Hieraus ergibt sich, dass die Südzucker-Gruppe den nachhaltigen Wachstumspfad – im Rahmen des agrarpolitisch vorgegebenen Rahmens – fortsetzen wird.

Der Aufsichtsrat hat weiterhin anhand regelmäßiger schriftlicher Berichte alle wichtigen Geschäftsvorfälle mit dem Vorstand erörtert und dessen Geschäftsführung, die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Der Vorstand berichtete zwischen den Sitzungsterminen mündlich und schriftlich über Geschäftsvorgänge, die für die Gesell-

schaft von großer Bedeutung waren, wodurch der Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden war. Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende an Vorstandssitzungen teilgenommen und wurde zudem vom Sprecher des Vorstands laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle in zahlreichen Arbeitsgesprächen informiert, wodurch ein unverzüglicher und umfassender Meinungsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand gewährleistet ist. Gegenstand der regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte waren im Wesentlichen die Lage und Entwicklung des Unternehmens, Unternehmenspolitik, Rentabilität sowie Unternehmens-, Finanz-, Investitions-, Forschungs- und Personalplanung bezogen auf die Südzucker AG und den Konzern.

Südzucker bewertet den Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Form als weitgehend ausgewogen und praxisnah. Aus diesem Grund hat Südzucker – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet. Am 23. November 2006 wurde die Entsprechenserklärung gemäß der aktuellen Form abgegeben. In Verbindung mit der offenen und von Vertrauen geprägten Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und der Kommunikation mit den Aktionären erfolgt eine regelmäßige konzernweite Überprüfung und Weiterentwicklung der eigenen Corporate Governance.

Den Empfehlungen des Kodex, die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge individualisiert auszuweisen, folgen wir nicht. Unseres Erachtens steht die damit verbundene Beeinträchtigung der Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. Südzucker weist die Vorstands- und Aufsichtsratsgehälter aufgeteilt nach fixen und erfolgsbezogenen Komponenten aus; ein Aktienoptionsprogramm existiert nicht. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 27. Juli 2006 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung mit großer Mehrheit gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

Der Prüfungsausschuss trat im vergangenen Geschäftsjahr zweimal zusammen. In der Mai-Sitzung befasste er sich in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit dem

Jahresabschluss der Südzucker AG sowie dem Konzernabschluss. Basierend auf der Berichterstattung des Prüfungsausschusses und dessen Empfehlung folgend, stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss. In seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung erteilte der Prüfungsausschuss den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und legte die Schwerpunkte für die Abschlussprüfung 2006/07 fest. An den Ausschusssitzungen haben stets alle Mitglieder teilgenommen.

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend, ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Juli 2006 ist Dr. Christoph Kirsch, der dem Südzucker-Vorstand seit 19. November 1980 angehörte, in den Ruhestand getreten. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Christoph Kirsch für seinen engagierten Einsatz zum Wohle des Unternehmens. Mit Wirkung vom 3. April 2007 ist Herr Frédéric Rostand, Mitglied des Vorstands der Südzucker AG und der Südzucker-Tochtergesellschaft Saint Louis Sucre, aus diesen Gremien ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Frédéric Rostand für seine Tätigkeit.

Der Jahresabschluss 2006/07 der Südzucker AG und deren Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von PwC, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dies gilt auch für den Konzernabschluss nach IFRS und den Konzernlagebericht. Der vorliegende IFRS-Konzernabschluss befreit gemäß § 315a HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht. Sämtliche Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden vom Prüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 22. Mai 2007 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Südzucker AG und den Konzern-

abschluss 2006/07 gebilligt; damit ist der Jahresabschluss der Südzucker AG festgestellt. Ebenfalls stimmte das Gremium dem Dividendenvorschlag des Vorstands von 0,55 € je Aktie zu.

Der Vorstand hat im Hinblick auf die Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, einen Bericht gemäß § 312 AktG erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Gemeinsam mit dem Vorstand gedenkt der Aufsichtsrat aller im Berichtsjahr verstorbenen Mitarbeiter und ehemaligen Mitarbeiter der Unternehmensgruppe. Dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Südzucker AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen spricht der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Mannheim, 22. Mai 2007
 Der Aufsichtsrat
 Dr. Hans-Jörg Gebhard
 Vorsitzender

Südzucker-Aktie und Kapitalmarkt

Daten zur Südzucker-Aktie

		2006/07	2005/06
Dividende je Aktie	€	0,55 ¹	0,55
Dividendenrendite	%	3,4	2,5
Jahresschlusskurs XETRA	€	15,97	22,21
Marktkapitalisierung			
Bilanzstichtag	Mio. €	3.024	4.206
Ausgegebene Stückaktien			
à 1 € (Stammaktien)		189.353.608	189.353.608
Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie	€	-1,72	1,36
Cashflow je Aktie	€	2,93	2,95
Kurs-Gewinn-Verhältnis		-	16,3
Kurs-Cashflow-Verhältnis		5,5	7,5

¹Vorschlag.

Kapitalmarkt | Ein kräftig expandierender Außenhandel und eine anziehende Binnennachfrage auf Basis steigender Bruttoanlageinvestitionen lösten im Geschäftsjahr 2006/07 Wachstumsimpulse für die deutsche Wirtschaft aus, in deren Gefolge DAX und MDAX ab Jahresbeginn 2006 zunächst weitere Kursanstiege verzeichneten.

Wachsende Inflations- und Zinsängste im Zusammenhang mit ölpreisbedingt steigenden Teuerungsraten in Europa und den USA, gepaart mit Leitzinserhöhungen der Notenbanken, sorgten Anfang Mai 2006 für eine deutliche Kurskorrektur der deutschen und europäischen Börsenbarometer, deren Notierungen teilweise unter ihr Niveau vom Jahresende 2005 zurückfielen.

Ab der zweiten Jahreshälfte 2006 erholten sich die deutschen und europäischen Leitindizes, insbesondere weil der von 80 auf 60 US-\$ pro Fass nachlassende Rohölpreis erheblich zur Dämpfung der Inflations- und Zinsängste beitrug.

Gestützt von der robusten Konjunktorentwicklung und positiven Unternehmensprognosen verzeichneten DAX und MDAX, bezogen auf das Südzucker-Geschäftsjahr 2006/07, einen Anstieg um jeweils 16 % per 28. Februar 2007.

Kursentwicklung der Südzucker-Aktie | Die Kursentwicklung der Südzucker-Aktie war im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt von der EU-Zuckermarktreform, die die Ent-

wicklung der gesamten europäischen Zuckerindustrie in den nächsten Jahren maßgeblich bestimmen wird, sowie der breiten Kurskorrektur an den europäischen und US-amerikanischen Börsenplätzen.

Unsere Aktie legte zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres 2005/06 auf ein Allzeithoch von 22,21 € (Schlusskurs XETRA) zu und behauptete dieses Niveau bis Mai 2006. Der im Mai eintretenden globalen Marktkorrektur konnte sich auch unsere Aktie nicht entziehen. Analog zu den internationalen Kapitalmärkten erlebten wir – unterstützt von den erwarteten guten Südzucker-Ergebnissen – eine Kurserholung auf 20,42 € je Aktie im September 2006.

Das Bekanntwerden der restriktiven EU-Exportpolitik sowie die Ankündigung einer Marktrücknahme seitens der EU-Kommission für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2007/08 aufgrund sich abzeichnender mangelnder Quotenrückgaben an den Restrukturierungsfonds lösten ab November 2006 eine Kurskonsolidierung aus. Angesichts der in unserem Bericht für das 3. Quartal 2006/07 kommunizierten zukünftigen Belastungen im Zuckersegment, gekoppelt an die Ungewissheit über die Entwicklung des Restrukturierungsfonds und weitere Maßnahmen der EU-Kommission zur Marktberichtigung, dauerte die Kurskonsolidierung bis zum Geschäftsjahresende an.

Die Südzucker-Aktie ging am 28. Februar 2007 bei einem Jahresschlusskurs von 15,97 € (XETRA) aus dem Handel und liegt damit um 26 % unter dem vergleichbaren Vorjahresschlusskurs.

Langfristige Wertentwicklung | Trotz der Kursrückgänge im vergangenen Geschäftsjahr konnten langfristig orientierte Anleger weiterhin von der insgesamt nachhaltigen und stabilen Wertentwicklung unserer Aktie profitieren. Ein Anleger, der am 1. März 1988 (Geschäftsjahresbeginn nach der Fusion mit der Zuckerfabrik Franken) über den Erwerb von 1.589 Stück zu einem Kurs von umgerechnet 6,29 € je Aktie einen Anlagebetrag von 10.000 € einsetzte, die Bardividenden (ohne Steuergutschrift) zum Kauf neuer Aktien wiederanlegte und sich an Kapitalerhöhungen ohne Einbringung zusätzlicher Mittel beteiligte, erzielte per 28. Februar 2007 einen Vermögenszuwachs von 625 % bei einem Depotwert von 72.448 €. Dieses Wachstum entspricht einer jährlichen

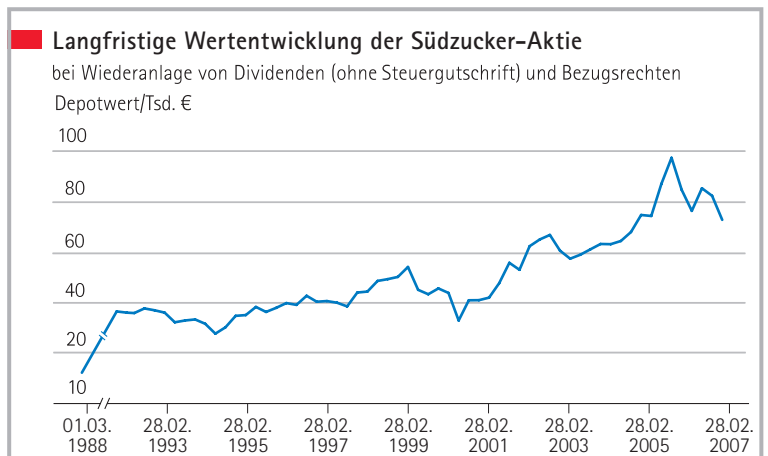
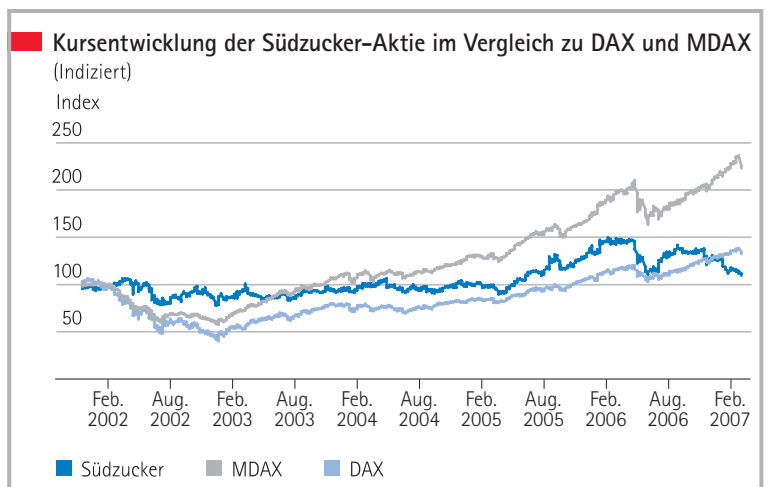
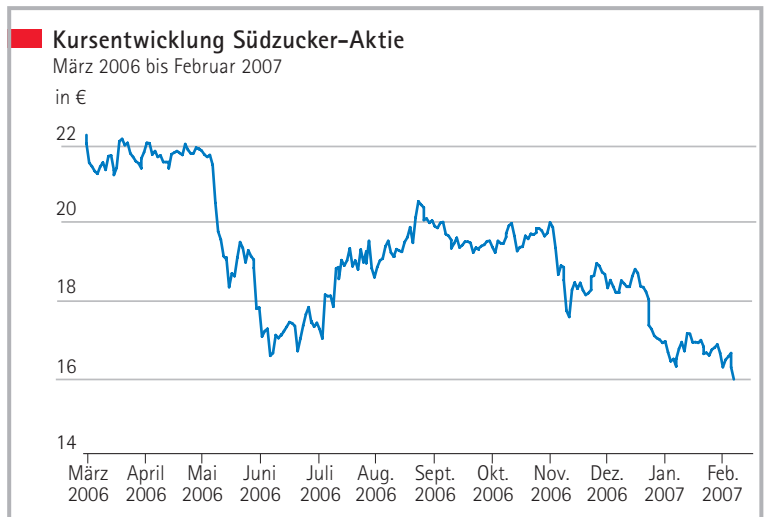
Durchschnittsrendite von 11 % p. a., die etwas unterhalb des vergleichbaren MDAX-Wertes von 12,3 % liegt; in Bezug auf den DAX mit einer vergleichbaren Rendite von 10,1 % p. a., weist die Südzucker-Aktie jedoch unverändert eine höhere Langzeit-Performance auf.

Börsengang CropEnergies AG | Zur Finanzierung des starken Wachstums im Bioethanolgeschäft hat Südzucker ihre Tochtergesellschaft CropEnergies AG am 29. September 2006 im Rahmen einer Kapitalerhöhung von rd. 200 Mio. € im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Privatanleger, institutionelle Investoren sowie Südzucker-Aktionäre und -Mitarbeiter zeichneten die neuen Aktien, um am Wachstum eines der interessantesten Zukunftsmärkte Europas teilzunehmen.

Der Mittelzufluss aus dem Börsengang wird zur Ausweitung der Produktionskapazitäten von 260.000 m³ auf bis zu 750.000 m³ im Jahre 2010 investiert. Die Südzucker-Gruppe profitiert mit einem Anteilsbesitz von 70,6 % auch in Zukunft von den hohen Wachstumsraten.

Marktkapitalisierung und Indizes | Zum Geschäftsjahresende am 28. Februar 2007 betrug die Anzahl der Südzucker-Aktien 189,4 Mio. Stück und die Marktkapitalisierung bei einem Jahresschlusskurs von 15,97 € (XETRA) 3,024 Mrd. €. Dies entspricht einer stichtagsbezogenen Gewichtung der Südzucker-Aktie von 1,1 % im MDAX. Unsere Aktie ist in weiteren internationalen, von institutionellen Investoren beachteten Indizes vertreten: Dazu zählen der Dow Jones Euro Stoxx TMI, FTSE Euromid und MSCI Europe. Schließlich wird unsere Aktie als einziger Wert der deutschen Nahrungsmittelbranche im Auswahlindex MSCI Germany geführt.

Auf der Handelsseite setzte sich der Trend zur steigenden Liquidität der Südzucker-Aktie an allen Börsenhandelsplätzen fort. So kletterte der durchschnittliche Tagesumsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich um 39 % von 0,9 auf 1,2 Mio. Stück Aktien pro Handelstag¹; der Jahresbörsenumsatz legte um 46 % auf 5,8 (4,0) Mrd. € zu.



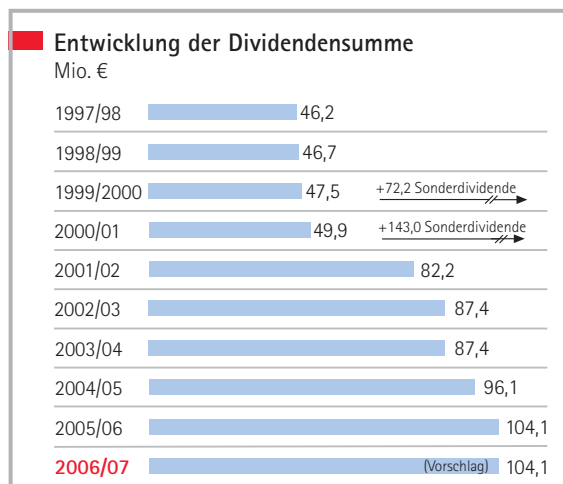
¹ Quelle: Statistik Clearstream Banking.

Aktionärsstruktur | Die Südzucker AG verfügt über eine langfristig gewachsene und stabile Eigentümerstruktur, die die enge Zusammenarbeit mit unseren Rohstofflieferanten widerspiegelt. Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) kommt auf Basis ihres Aktieneigenbesitzes und des Treuhandbesitzes der Zuckerrübenanbauer auf eine Mehrheitsbeteiligung von 55 %. Ferner werden 10 % von der ZSG gehalten, über die österreichische Anteilseigner ihren Anteilsbesitz bündeln. Im Streubesitz (Free Float) befinden sich unverändert 35 % der insgesamt 189,4 Millionen ausgegebenen Aktien.

Hauptversammlung 2006 | Mit rd. 2.800 Teilnehmern verzeichnete unsere Hauptversammlung am 27. Juli 2006 im Mannheimer Congress Center Rosengarten erneut ein starkes Besucherinteresse. Die Präsenz des stimmberechtigten Kapitals bei der Beschlussfassung lag mit 78 % erneut weit über dem Bundesdurchschnitt von ca. 50 %². Alle Tagesordnungspunkte wurden mit einer Abstimmungsmehrheit von 95 bis 99 % genehmigt.

Investor Relations | Südzucker betrachtet eine transparente, ausgewogene und zeitnahe Kommunikationspolitik gegenüber Aktionären und Kapitalmärkten als strategisches Unternehmensziel. Das Investor-Relations-Team hat auch im zurückliegenden Jahr durch zeitnahe und verlässliche Information in zahlreichen Einzelgesprächen und Telefonaten einen intensiven Dialog mit institutionellen und privaten Anlegern, Analysten und Rating-Agenturen geführt und über die aktuelle Lage und strategische Weiterentwicklung des Konzerns berichtet. Ergänzt haben wir unsere Kapitalmarktkommunikation durch die Teilnahme an einer Investorenkonferenz sowie unsere jährliche Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt am Main. Schwerpunktthemen unserer Kapitalmarktkommunikation waren der Börsengang unserer Tochtergesellschaft CropEnergies AG und die EU-Zuckermarktreform.

Beleg für den intensiven Kapitalmarktdialog ist die Tatsache, dass unser Unternehmen heute von zahlreichen namhaften Investmentbanken regelmäßig begleitet und analysiert wird.



Schließlich zeugt die gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegene Zugriffshäufigkeit auf unsere Website www.suedzucker.de vom steigenden Anlegerinteresse. Über eine separate Investor-Relations-Rubrik informieren wir zeitnah über die Kursentwicklung von Aktien und Anleihen, über aktuelle Unternehmensnachrichten sowie über wichtige Finanztermine. Ferner stellen wir die aktuellen Quartals- und Jahresberichte ab dem Veröffentlichungstag zur Einsicht und zum Download zur Verfügung. Außerdem erhalten Anleger und Interessenten über eine Kontaktseite die Möglichkeit, Fragen über das Unternehmen zu stellen, die von Investor Relations zeitnah beantwortet werden.

Rating | Unverändert wird ein enger Dialog zu den führenden Rating-Agenturen Moody's Investor Service (Moody's) und Standard & Poor's (S&P) unterhalten, um den Anleiheinvestoren fortlaufend Transparenz über die relevanten Kennzahlen zu vermitteln. Im Langfristrating wird die Gesamtbonität des Konzerns sowie sämtlicher ausstehender Unternehmensanleihen beurteilt: Die Anleihen mit 6,25 % Coupon (Volumen 300 Mio. €, Laufzeit 2010), mit 5,75 % Coupon (Volumen 500 Mio. €, Laufzeit 2012) sowie die 3-%-Wandelanleihe (Volumen 250 Mio. €, Laufzeit 2008) finden ebenso Berücksichtigung wie die nachrangige, ewig laufende Hybridanleihe über 700 Mio. € mit einem Coupon von 5,25 %.

² bezogen auf die Berichtssaison der 30 DAX-Unternehmen im Jahre 2006.

Anleihen der Südzucker AG

Anleihe 6,25 % 2000/2010 | 300 Mio. €

DE 000 178 080 7 **Börse:** Frankfurt (amtlich), Stuttgart und Berlin (Freiverkehr)

Anleihe 5,75 % 2002/2012 | 500 Mio. €

DE 000 846 102 1 **Börse:** Frankfurt (amtlich), Stuttgart und Düsseldorf (Freiverkehr)

Wandelanleihe 3,00 % 2003/2008 | 250 Mio. €

DE 000A0 AABH 1 **Börse:** Frankfurt (amtlich), Stuttgart (Freiverkehr)

Hybridanleihe 5,25 % 2005 Perpetual NC 10 | 700 Mio. €

XS 0222524372 **Börse:** Luxemburg (amtlich), Frankfurt, Stuttgart, München, Berlin (Freiverkehr)

Am 20. März 2007 hat S&P eine Einstufung des Unternehmens- und Anleiheratings mit BBB+ (Hybridanleihe BB+) vorgenommen. Am 25. April 2007 ermittelte Moody's ein Unternehmens- und Anleiherating von Baa1 (Hybridanleihe Baa3). S&P und Moody's tragen damit dem aktuellen Stand der Reform der EU-Zuckermarktordnung und dem laufenden Restrukturierungsprozess mit den Ergebnisbelastungen für das Geschäftsjahr 2007/08 Rechnung.

Dividende für das Geschäftsjahr 2006/07 | Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 24. Juli 2007 vor, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende von 0,55 € je Aktie auszuschütten. Damit ergibt sich unter Zugrundelegung der Anzahl von 189,4 Mio. ausgegebenen Stückaktien eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Ausschüttungssumme in Höhe von 104,1 Mio. €.

Zum 28. Februar 2007 ermittelten die Agenturen ein gleichlautendes Unternehmens- und Anleiherating (inklusive der Wandelanleihe) von A3 (Moody's) bzw. A- (S&P). Bezogen auf die Hybridanleihe kamen die Agenturen gegenüber dem Vorjahr unverändert zu einer Einschätzung von Baa2 bei Moody's bzw. von BBB- bei S&P. Moody's spricht der Hybridanleihe einen Eigenkapitalanteil in Höhe von 75 %, S&P in Höhe von 50 % zu.

Zum Stichtag 28. Februar 2007 errechnet sich für unsere Aktie auf Basis eines Dividendenvorschlags von 0,55 € je Aktie und des Jahresschlusskurses von 15,97 € eine Dividendenrendite von 3,4 %, die damit deutlich oberhalb der vergleichbaren durchschnittlichen Dividendenrendite des MDAX von 1,8 %³ liegt.

Börsendaten der Südzucker-Aktie

ISIN	DE 000 729 700 4
WKN	729 700
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Hannover (Freiverkehr)
Börsenkürzel	SZU
Tickersymbol Reuters	SZUG.DE (XETRA), SZUG.F (Parketthandel Frankfurt)
Tickersymbol Bloomberg	SZU GY (XETRA)

³ Quelle: The Deutsche Bank German Equities Universe.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

die Südzucker-Gruppe erlebt in ihrem Kerngeschäft eine Zeit voller Umbrüche, in der grundlegende ökonomische, ökologische und politische Neubewertungen uns als agrarnahes Unternehmen besonders herausfordern. In Teilbereichen werden Produktionsmöglichkeiten eingeschränkt, aber gleichzeitig in anderen Sektoren nachhaltig Chancen eröffnet. Es ist – auf europäischer Ebene – eine Zeit der Weichenstellung für die kommenden Jahre. Auf dieses Szenario haben wir uns frühzeitig vorbereitet, entsprechende Handlungsalternativen ausgearbeitet und einige Projekte bereits umgesetzt. Südzucker hat – als starker Marktführer im Zuckerbereich – die Option, den von der EU vorgegebenen Marktberaumungsprozess aktiv zu begleiten, und zugunsten strategischer Überlegungen temporäre Einschnitte durchzustehen.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2006/07 war von massiven Veränderungen im regulatorischen Umfeld und zusätzlich durch die Auswirkungen der sich verzögernden Umsetzung der ab 1. Juli 2006 gültigen Zuckermarktordnung bestimmt. So sind die Absatzmöglichkeiten außerhalb der EU bereits weitgehend gekappt, der EU-Markt für Importkontingente geöffnet, aber die Produktionskapazitäten der EU diesen reduzierten Vermarktungsmöglichkeiten bei Weitem noch nicht ausreichend angepasst. Besonders betroffen von dieser Entwicklung war unsere französische Tochtergesellschaft Saint Louis Sucre, deren Exporte bislang einen hohen Anteil am Gesamtabsatz hatten. Hieraus ergab sich eine außerordentliche Abschreibung auf Geschäftswerte im Segment Zucker in Höhe von 0,5 Mrd. €, die die ansonsten stabile Ergebnisentwicklung 2006/07 überlagerte und zu einem Konzernjahresfehlbetrag von rd. 0,2 Mrd. € führte.

2006 war aber auch das Jahr der erfolgreichen Börseneinführung der Südzucker-Bioethanolaktivitäten. Die CropEnergies AG, an der Südzucker auch nach dem Börsengang mit 70,6 % Mehrheitsaktionärin ist, entwickelt sich erfreulich und konnte sich dank der richtigen Ausrichtung auf Bioethanol von den Marktverwerfungen im Biodieselsbereich deutlich absetzen. Mit der Herstellung von Bioethanol für Kraftstoffzwecke setzen wir einen Fuß in einen Markt, der bisher im Wesentlichen nur von international agierenden Konzernen

bearbeitet wurde. Aufbauend auf unseren profunden Kenntnissen der Agrarmärkte haben wir die Chance ergriffen, durch individuelle, maßgeschneiderte Lösungen mit der nachhaltigen, CO₂-neutralen Bioethanolgewinnung einen neuen Geschäftsbereich mit hohem ökologischem Stellenwert aufzubauen.

Es ist uns im Geschäftsjahr 2006/07 nochmals gelungen, eine Steigerung des Konzernumsatzes zu erreichen; er erhöhte sich um rd. 8 % auf 5,8 (5,3) Mrd. €. Der Zuwachs erfolgte in den Segmenten Spezialitäten und Frucht, wogegen sich im Segment Zucker bereits die Restriktionen der neuen EU-Zuckermarktordnung auswirkten. Dennoch wurde im Konzern ein operatives Ergebnis von 419 (450) Mio. € erzielt und der Cashflow auf 554 (527) Mio. € gesteigert.

Die Südzucker-Gruppe erfüllt in geradezu beispielhafter Weise die Kriterien, die an ein sich der Nachhaltigkeit verpflichtendes Unternehmen zu stellen sind. Dabei verstehen wir unter Nachhaltigkeit eine ganzheitliche Betrachtung von wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Erfordernissen, die die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt und die Chancen für nachfolgende Generationen bewahrt. Für die Südzucker-Gruppe, die landwirtschaftliche Rohstoffe verarbeitet, ist das Prinzip der Nachhaltigkeit traditionell einer ihrer wesentlichen Erfolgsfaktoren. Es sind uns viele intelligente Lösungen eingefallen, die nachgewiesen haben, dass Ökologie, soziale Standards und Wirtschaftlichkeit keine Gegensätze sein müssen; doch darf nicht übersehen werden, dass in einem internationalen Wettbewerbsumfeld, das letztlich nur noch vom Preis bestimmt wird, das Gütesiegel „Nachhaltigkeit“ noch nicht honoriert wird. Wir sind stolz darauf, in unserer Unternehmensgruppe hohe Maßstäbe bezüglich Qualität, Umweltschutz, Sicherheit und Zukunftstechnologien setzen zu können. Durch unser starkes Engagement im Bereich nachwachsende Energien ist es gelungen, auf diesem Weg einen großen Schritt voranzukommen. Für den Energiesektor hat sich die Politik deutlich zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, die auch unserer Unternehmensgruppe zugutekommen.

Der Großteil der Geschäftsaktivitäten der Südzucker-Gruppe ist dem Bereich Ernährungsindustrie zuzuordnen. Diese Branche konnte EU-weit noch auf ein erfreuliches Jahr 2006 zurückblicken; 2007 wird schwieriger.

Zu beobachten ist seit Längerem, dass – bei gleich bleibendem Gesamtzuckerabsatz – die Lieferungen an weiterverarbeitende Betriebe, die derzeit bereits über 80 % des Gesamtabsatzes ausmachen, in ganz Europa ansteigen, da der Trend, bereits verarbeitete Produkte zu konsumieren, ungebrochen ist. Für die Unternehmensgruppe bedeutendere Verschiebungen im Zuckerbereich ergeben sich hingegen aus der neuen Zuckermarktordnung, die letztlich in der EU eine Verminderung des Produktionsvolumens um rd. 5 bis 6 Mio. t auf rd. 12 bis 13 Mio. t Zucker erfordert.

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft hat angekündigt, die Aktivitäten zur Förderung gesunder Ernährung und körperlicher Bewegung für Kinder und Jugendliche voranzutreiben. Die in Deutschland mit der Plattform „Ernährung und Bewegung“ gesammelten Erfahrungen sollen dabei wichtige Impulse geben, um das Problem Übergewicht mit einem gesamtgesellschaftlichen und multikausalen Lösungsansatz zu bekämpfen. Zur Verhinderung von Übergewicht setzt sie auf Prävention und fördert die Kompetenz und die Eigenverantwortung von Eltern und Kindern für einen gesunden Lebensstil. Die Ernährungsindustrie sieht darin den allein richtigen Weg, der zwar einen langen Atem erfordert, aber letztlich Erfolg versprechend ist.

Das nach wie vor erfreuliche Wachstum im Bereich Functional Food zeigt das unveränderte Interesse von Ernährungsindustrie und Verbrauchern an Lebensmitteln mit einem zusätzlichen gesundheitlichen Nutzen. Wir sind auf diesem Markt, dessen positive Entwicklung naturgemäß auch neue Hersteller anzieht, mit einer breiten Palette zukunftsfähiger Produkte am Markt, mit denen unsere Kunden den Ernährungstrends entsprechende Produkte herstellen können. Das Wachstum der nächsten Jahre wird vor allem aus der EU, den USA und Lateinamerika kommen. Der Schlüssel zur weiteren Markterschließung sind für die Südzucker-Gruppe ständige Innovationen.

Der Markt für Biokraftstoffe, insbesondere für Bioethanol, zeigt weltweit ein überaus starkes Wachstum; in der EU vor allem, da Bioethanol aus heimischen nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. So haben zahlreiche europäische Länder die EU-Vorgabe zur Förderung von Biokraftstoffen in nationales Recht umgesetzt; in Deutschland zum Beispiel besteht seit Januar 2007 eine verbindliche, bis 2010 jährlich ansteigende Beimischungspflicht für Bioethanol zu Benzin. Die EU beabsichtigt weiterhin, bis zum Jahr 2020 Biokraftstoffen einen Anteil von 10 % am gesamten Kraftstoffmarkt einzuräumen. Mit der Herstellung von Bioethanol fällt das hochwertige Futtermittel ProtiGrain® als Nebenprodukt an, das auf einem stark defizitären Proteinfuttermittelmarkt erfolgreich vermarktet wird.

Stärkeprodukte, wie sie die AGRANA herstellt, finden in fast allen Branchen der Lebensmittelindustrie, der chemisch-technischen und pharmazeutischen Industrie sowie in der Futtermittelindustrie vielseitige Verwendung. Stärke wird großtechnisch aus landwirtschaftlichen Produkten gewonnen, wobei es der AGRANA gelingt, durch intensive Forschung innovative neue Produkte für Spezialmärkte zu entwickeln und so die Abhängigkeit von dem volatilen Stärkemarkt zu mindern.

Der Markt für Tiefkühlkost, auf dem die Südzucker-Tochter Freiberger mit Pizza-, Pasta- und Baguette-Produkten tätig ist, zeigt weiterhin ein Wachstum auf. Der Bereich Handelseigenmarken, auf den die Freiberger-Gruppe im Wesentlichen spezialisiert ist, wird durch qualitativ hochwertige, für die jeweiligen Kunden maßgeschneiderte Produkte getragen. Um diese Kriterien zu erfüllen, sind die Produktionsanlagen extrem flexibel ausgestaltet und die Produktsicherheit durch strenge Qualitätskontrollen und einen hohen Grad an Eigenfertigungen gewährleistet. Die größte Wachstumsdynamik erreicht Freiberger zurzeit in den neuen EU-Mitgliedsländern.

Das Segment Frucht, in dem die AGRANA mit Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentraten tätig ist, wächst weltweit und profitiert dabei von steigendem Ernährungsbewusstsein, aber auch von höheren Pro-Kopf-Ein-

kommen, insbesondere in den Schwellenländern. Ernteschwankungen kann AGRANA aufgrund ihrer globalen Präsenz gut abdecken und so kundennah die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Rohstoffen sichern.

Die zukünftige Entwicklung unserer Unternehmensgruppe wird in vielen Bereichen von den erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Konzern mitgetragen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die weltweiten Erfolge bei Functional-Food-Produkten, die interessanten Innovationen im Stärkebereich, neue schonende Verfahren bei der Herstellung von Fruchtzubereitungen und eine optimierte Verfahrenstechnik bei der Herstellung von Bioethanol, die uns Wettbewerbsvorteile gegenüber unseren Konkurrenten verschafft. Dieser Aufgabenbereich ist sehr breit aufgestellt und somit in der Lage, für die gesamte Produktpalette der Unternehmensgruppe Synergien einzufahren.

Das derzeitige Bild der Südzucker-Gruppe wird in hohem Maße von den Verwerfungen im Zuckerbereich geprägt. Doch bleibt festzuhalten, dass gerade vor dem Hintergrund der für viele EU-Zuckerunternehmen dramatischen Auswirkungen der neuen Zuckermarktordnung sich für die Südzucker-Gruppe als Marktführer neue positive Potenziale eröffnen können. Auch gehen wir unverändert davon aus, dass der Preisdruck nach einem Kapazitätsabbau in der EU und einer ausgewogenen Handhabung der Zuckerimporte durch die EU wieder zurückgeht und sich ein Marktgleichgewicht einstellt. Neben der damit einhergehenden Produktionseinschränkung sehen wir darin aber auch eine Chance, Effizienz und Struktur in den Bereichen Zuckerrübenanbau und Zuckererzeugung beschleunigt zu optimieren und durch eine Internationalisierung der Zusammenarbeit Marktbedeutung und Profitabilität zu stützen. Von besonderer Bedeutung für die strategische Ausrichtung insbesondere der Zuckergruppe bleibt unverändert die Einbindung in den europäischen Agrarmarkt, die aber gleichzeitig aufgrund der länderspezifischen Gegebenheiten einer konzernweit einheitlichen Politik Grenzen setzt. Vorrangiges Ziel bleibt dennoch auch hier unverändert, die Voraussetzungen für die Realisierung weiterer Synergiepotenziale konsequent zu optimieren.

Die erfolgreichen Entwicklungen in den Segmenten Spezialitäten und Frucht zeigen, dass wir bei unserem Ziel, der Unternehmensgruppe neue dynamisch wachsende Bereiche zu erschließen, mit großen Schritten weitergekommen sind. Wir konnten uns als starker und gefragter Partner etablieren und bedeutende Marktpositionen erobern. Dies gilt nicht nur für unsere Position im Bereich Nachwachsende Rohstoffe, die wir weiter ausbauen wollen und wo wir mehrere Projekte auf ihre Erfolgchancen prüfen. Mit dem Segment Frucht ist die Unternehmensgruppe in einem zukunftssträchtigen weltweiten Markt tätig und baut ihre Präsenz gerade in den neu erwachenden Märkten aus. Die dynamische Entwicklung bei gekühlten und tiefgekühlten Pizzen, bei denen wir europaweit Marktführer sind, zeigt die richtige Einschätzung des Wachstumspotenzials dieses Marktes. Erfolgsfaktoren sind hier insbesondere die kompromisslose Qualitäts- und Kundenorientierung.

Vor diesem Szenario wird deutlich, dass die Südzucker-Gruppe breit aufgestellt ist und nach einer schwierigen Übergangsphase eine positive Entwicklung der Ertragskraft zu erwarten ist. Dies eröffnet uns auch den erforderlichen Gestaltungsraum bei der Entscheidung über den Dividendenvorschlag.

Wir danken Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und werden auch weiterhin alles tun, um dies zu rechtfertigen. Unser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit allen Kräften zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

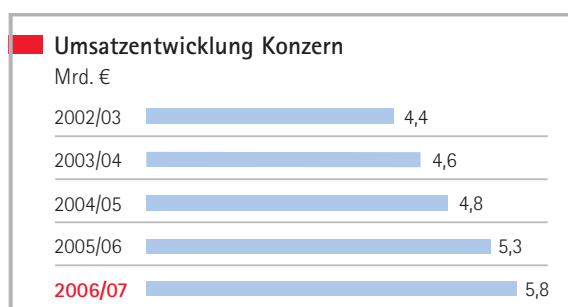
Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Konzernabschluss 2006/07: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

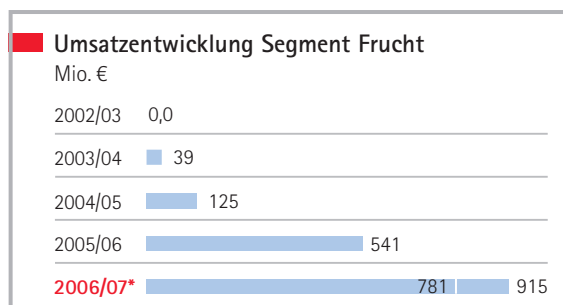
■ Geschäftsentwicklung im Konzern			
		2006/07	2005/06
Umsatz	Mio. €	5.764,9	5.346,5
EBITDA	Mio. €	681,8	668,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-262,4	-218,7
Operatives Ergebnis	Mio. €	419,4	450,0
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	32,1	-52,6
Wertminderungen Geschäftswerte	Mio. €	580,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	-128,9	397,4
EBITDA Marge	%	11,8	12,5
Operative Marge	%	7,3	8,4
ROCE	%	9,0	8,6
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	377,6	425,6
Investitionen in Zusatzquote	Mio. €	158,8	-
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	62,4	216,3
Investitionen gesamt	Mio. €	598,8	641,9
Mitarbeiter		19.575	19.903

Umsatz

Konzern | Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2006/07 um 7,8 % bzw. 418 Mio. € auf 5.765 (5.347) Mio. €.



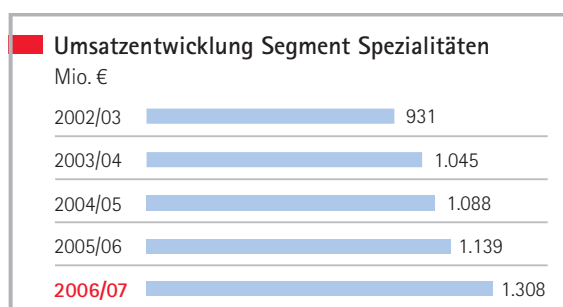
Segment Frucht | Dieser Anstieg wird überwiegend durch das in den Vorjahren zügig aufgebaute neue Segment Frucht getragen, das bereits 915 (541) Mio. € bzw. 16 % zum Konzernumsatz beiträgt. Die Gesellschaften des Segments Frucht wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Divisionen Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate neu ausgerichtet. Wir haben damit eine marktnahe Struktur geschaffen, die eine Zusammenführung und Optimierung der Ein- und Verkaufsaktivitäten sowie der jeweiligen Marketingmaßnahmen ermöglicht. Ungeachtet des konsolidie-



* 14 Monate, 12 Monate: 781 Mio. €.

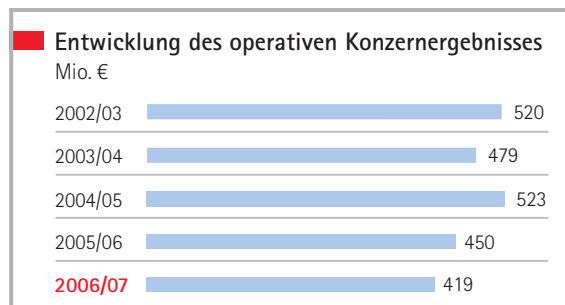
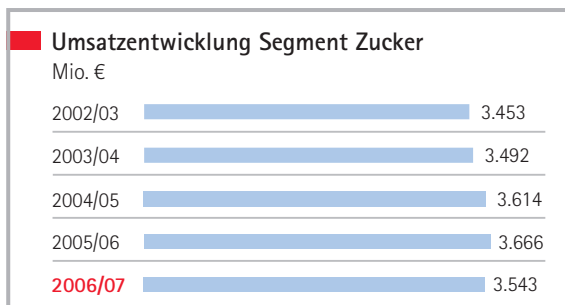
rungsbedingten Umsatzzuwachses und der Umstellung des Geschäftsjahres konnte bei Fruchtzubereitungen ein starkes organisches Umsatzwachstum realisiert werden.

Segment Spezialitäten | Die Umsatzerlöse des Segments Spezialitäten erhöhten sich um 14,8 % bzw. 169 Mio. € auf 1.308 (1.139) Mio. € und stehen damit für bereits 23 % des Konzernumsatzes. In der Division Bioethanol konnte die CropEnergies-Gruppe den Umsatz auf 147 (60) Mio. € mehr als verdoppeln. Die Division Functional Food konnte mit den Palatinit- und ORAFIT-Produkten auf Zucker- und Chicorée-Basis sowie Reis-Ingredients zweistellige Mengenzuwächse realisieren. Die Umsatzerlöse lagen aber nur leicht über Vorjahr, was auf die Aufgabe der Inulinfruktose-Produktion am



Standort Oreye zurückzuführen ist. Die Divisionen Freiberg, Stärke und PortionPack konnten in umkämpften Märkten ihre Positionen behaupten bzw. ausbauen.

Segment Zucker | Auf die Segmente Spezialitäten und Frucht entfallen damit bereits Umsatzanteile von 39 %, Hauptumsatzträger bleibt aber das Segment Zucker mit 3.543 (3.666) Mio. € Umsatz bzw. einem Anteil von 61 %. Im Segment Zucker war ein Umsatzrückgang von 3,4 % zu verzeichnen, der insbesondere auf eine drastische Verringerung der



Quotenzuckerexporte zurückzuführen ist, deren Ursache die seit Herbst 2006 sehr restriktive Exportpolitik der EU-Kommission ist. Die nach dem verlorenen WTO-Panel 2006/07 letztmals möglichen C-Zucker-Exporte lagen nach der Rekord-ernte 2005 nochmals auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Das seit Mitte 2006 mit der geänderten Zuckermarktordnung neue Industriezucker-geschäft trug bereits erfreulich zum Zuckerumsatz bei. Die Zuckergesellschaften in den Ländern Osteuropas konnten ihren Inlandsumsatz ausweiten und zusammen mit dem Aufbau neuer Vertriebsstrukturen damit die Marktposition der Südzucker-Gruppe – auch in den neuen EU-Ländern Rumänien und Bulgarien – festigen.

Operatives Ergebnis

Konzern | Das operative Ergebnis verminderte sich im Geschäftsjahr 2006/07 um 6,8 % auf 419 (450) Mio. €, wobei sich die einzelnen Segmente unterschiedlich entwickelten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass infolge der Investitions-offensive in allen drei Segmenten höhere Abschreibungs-belastungen zu verkraften waren, die im Zuge steigender Kapazitätsauslastungen, insbesondere in den Bereichen Spezialitäten und Frucht, zu höheren operativen Ergebnissen führen werden. Das EBITDA, also das operative Ergebnis vor Abschreibung, erhöhte sich auf 682 (669) Mio. €.

Segment Zucker | Für das Segment Zucker war das Geschäftsjahr 2006/07 das erste unter der neuen Zuckermarktordnung. Die Entwicklung war im Verlauf des Geschäftsjahres von verschlechterten Rahmenbedingungen geprägt. Während sich zu Beginn des Geschäftsjahres am Markt eine Erholung der Preise abzeichnete, litt diese Entwicklung insbesondere in Westeuropa seit dem Herbst unter der restriktiven Exportpraxis der EU, mit deutlich geringeren Quotenzuckerexporten. Zusammen mit den nochmals an-

gestiegenen Energiepreisen und den Belastungen durch die erstmals – auch auf die durch die Marktrücknahme nicht erzeugte Quote – erhobene Restrukturierungsabgabe waren hohe Ergebnisbelastungen zu verkraften, denen erwartungsgemäß erhebliche Entlastungen infolge der entfallenen Produktionsabgabe gegenüberstanden. Positiv wirkten auch die nach Beschluss der Marktordnungsreform initiierten Kosteneinsparungen sowie die Ergebnisbeiträge aus dem neuen Industriezucker-geschäft. Insgesamt reduzierte sich das operative Ergebnis im Segment Zucker von 313 Mio. € im Vorjahr um 54 Mio. € auf 259 Mio. € im Berichtsjahr.

Segment Spezialitäten | Demgegenüber lag das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten infolge eines guten vierten Quartals mit 115 Mio. € über dem Vorjahreswert von 109 Mio. €.

Das Bioethanol-Geschäft konnte aufgrund der auf 229.000 (104.000) m³ gesteigerten Kapazitätsauslastung der Produktionsanlage in Zeitz eine klare Ergebnisverbesserung erreichen. Gegenüber den Anlaufverlusten im Vorjahr wurde nun eine operative Marge von 14 % realisiert.

Das operative Ergebnis bei Functional Food lag wie erwartet deutlich unter Vorjahr. Dies ist zum einen auf die wegfallenden Ergebnisbeiträge aus der Aufgabe der Inulinfruktose-Produktion zurückzuführen. Südzucker hat sich im Zuge der Reform der Zuckermarktordnung entschieden, diese Aktivitäten einzustellen und die Quote an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen. Zum anderen konnte das nach wie vor deutliche Absatzwachstum bei den Kernprodukten des Functional-Food-Bereichs Kostensteigerungen und insbesondere die Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile nicht ausgleichen.

Bei Stärke blieb das operative Ergebnis infolge eines unbefriedigenden Preisniveaus bei Isoglukose und deutlich gestiegenen Einstandskosten für Mais aus der Ernte 2006 hinter dem guten Vorjahreswert zurück.

Segment Frucht | Im Segment Frucht konnte das operative Ergebnis um 19 Mio. € auf 46 (27) Mio. € gesteigert werden. Neben der nun ganzjährigen Einbeziehung der ATYS-Gruppe und der Geschäftsjahresangleichung hat hierzu das Wachstum insbesondere in Russland und den USA, den Ländern, in denen im Vorjahr neue Produktionsstätten errichtet wurden, beigetragen. Gestiegene Rohstoff- und Energiekosten konnten zum Jahresende weitergegeben werden.

Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen/Wertminderung von Geschäftswerten

Konzern | Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen sowie aus Wertminderung von Geschäftswerten beträgt –548 (–53) Mio. € und ist durch weitere operative und bilanzielle Vorsorgemaßnahmen geprägt.

Segment Zucker | Im Segment Zucker machen die Zuckermarktreform und der noch andauernde Restrukturierungsprozess Anpassungen der Erzeugungskapazitäten unausweichlich. So sind im Geschäftsjahr 2006/07 Belastungen von –109 Mio. € im Wesentlichen aus der beschlossenen Stilllegung der Rohrzuckerraffination in Marseille, aus der Schließung des polnischen Werkes Łubna und aus Wertminderungen von weiteren Zuckererzeugungsanlagen angefallen. Dabei ist insbesondere der französische Zuckermarkt, dessen Quotenzuckererzeugung deutlich über dem Inlandsverbrauch liegt, von der Reform der Zuckermarktordnung mit den erheblich eingeschränkten Exportmöglichkeiten auf dem Weltmarkt betroffen. Die strukturell vorhandene Überschussproduktion führte zu einem dramatischen, ruinösen Preiswettbewerb mit negativen Auswirkungen auf die EU-Nachbarländer. Dem haben wir durch eine Wertminderung von Geschäftswerten im Segment Zucker von 482 Mio. € Rechnung getragen.

Segment Spezialitäten | Im Segment Spezialitäten konnte ein insgesamt positives Ergebnis von 42,8 Mio. € aus Sondereinflüssen und der Wertminderung von Geschäftswerten

realisiert werden. Bei Functional Food wurde dem Wegfall der Inulinproduktion und der Kostensituation der Chicorée-Produktion in Chile durch eine einmalige Goodwillabschreibung Rechnung getragen. Durch die Aufgabe der Inulinfruktose-Produktion waren die Stilllegung von technischen Anlagen sowie Sozialplanaufwendungen in Oreye, Belgien, zu berücksichtigen. Diese Belastungen konnten durch die Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf der Inulinquote an den Restrukturierungsfonds und aus dem Börsengang der Crop-Energies AG mehr als ausgeglichen werden.

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Finanzergebnis/Jahresfehlbetrag

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen | Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen reduzierte sich auf 1 (11) Mio. €. Hierin sind die Ergebnisbeiträge der Eastern Sugar-Beteiligung enthalten, die ihre Zuckerquoten in den Ländern Slowakei, Tschechien und Ungarn dem Restrukturierungsfonds nach der Kampagne 2006 angedient hat. Aus der Beteiligung an der französischen Sucrerie Bourgogne waren bilanzielle Ergebnisbelastungen zu verzeichnen, die zu keinem Liquiditätsabfluss führen.

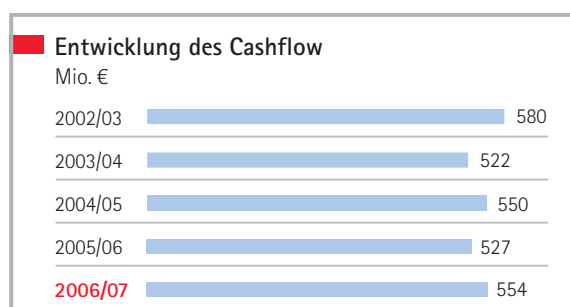
Finanzergebnis | Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 18 Mio. € auf –99 Mio. €. Dies ist insbesondere auf Währungsverluste aus der Finanzierung osteuropäischer Gesellschaften in zinsgünstigen Euro-Darlehen sowie im Vorjahr enthaltene Wertpapiersondererträge zurückzuführen. Das originäre Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Durchschnittverschuldung deutlich.

Jahresfehlbetrag | Nach einem Steueraufwand von 19 Mio. € ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von 246 Mio. € im Vergleich zu einem Konzernjahresüberschuss von 305 Mio. € im Vorjahr.

Am Jahresergebnis partizipierten Minderheiten mit 81 Mio. € nach 62 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist auf die gestiegenen AGRANA-Ergebnisse und die Verzinsung der Hybridanleihe, die erstmals für ein volles Geschäftsjahr zu berücksichtigen war, zurückzuführen.

Finanzierungsrechnung

Cashflow | Der Cashflow erhöhte sich – trotz der hohen Restrukturierungsaufwendungen und unbeeinflusst von den Wertminderungen der Geschäftswerte – auf 554 Mio. € nach 527 Mio. € im Vorjahr. Einen weiteren maßgeblichen Finanzierungsanteil hatte der Abbau des Working Capitals zum Bilanzstichtag u. a. durch Realisierung der im Vorjahr aufgelaufenen Forderungen aus Exporterstattungen und die infolge der Zuckermarktreform reduzierten Rübenmindestpreiszahlungen. Aus dem Cashflow und Abbau des Working Capitals konnten Mittelzuflüsse von 865 Mio. € nach 313 Mio. € im Vorjahr vereinnahmt werden.



Investitionen | Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden mit 599 (642) Mio. € wesentliche Investitionen in die Neuausrichtung der Südzucker-Gruppe getätigt. Die Sachanlageinvestitionen von 536 Mio. € betreffen mit 226 Mio. € den Ausbau der Divisionen Bioethanol, Functional Food, Stärke und des Segments Frucht. Südzucker hat im Segment Zucker die Möglichkeit, Zusatzquoten im Umfang von 0,3 Mio. Tonnen zu erwerben, mit einem Investitionsvolumen von 159 Mio. € genutzt. Die Investitionen in die Zuckerfabriken betragen 140 (174) Mio. €. Die Investitionen in Finanzanlagen von 62 (216) Mio. € betrafen überwiegend den weiteren Ausbau des Fruchtsegments.

Aus dem Börsengang der CropEnergies AG konnte ein Bruttoemissionserlös von 200 Mio. € realisiert werden, der die nachhaltige finanzielle Basis für die weitere Expansion der Division Bioethanol in Europa bildet. Nach Berücksichtigung der Gewinnausschüttungen von 163 Mio. € konnten die Nettofinanzschulden um 366 Mio. € von 1.177 Mio. € auf 811 Mio. € zum Bilanzstichtag abgebaut werden.

Bilanz

Die Bilanzkennzahlen zeigen – auch nach Berücksichtigung der Wertminderungen auf Geschäftswerte von 580 Mio. € – mit 42 % nach 47 % im Vorjahr weiterhin eine solide Eigenkapitalquote.

Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände ergibt sich im Wesentlichen durch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Segment Zucker in Höhe von 482 Mio. € und im Segment Spezialitäten in Höhe von 98 Mio. €. Der Anteil des Goodwills am Eigenkapital ging damit auf nur noch 33 % nach 47 % im Vorjahr zurück. Dagegen erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte wegen der erworbenen Zusatzquoten um 159 Mio. €.

Der Anstieg der flüssigen Mittel um 371 Mio. € auf 830 (459) Mio. € wurde zur Zahlung der Restrukturierungsabgabe sowie Rübenraten im März 2007 verwendet.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten von 1.304 Mio. € auf 1.768 Mio. € resultierte maßgeblich aus den Abgaben an den Restrukturierungsfonds in Höhe von 507 Mio. €. Dagegen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber den Rübenanbauern aufgrund der Rübenpreissenkungen durch die ZMO um 135 Mio. € auf 507 Mio. €.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 24. Juli 2007 eine Dividende von unverändert 0,55 €/Akte vor. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von 189,4 Mio. € beträgt die Ausschüttungssumme 104,1 Mio. €. Die Dividende wird am 25. Juli 2007 ausgezahlt. Der Dividendenvorschlag berücksichtigt das nur leicht unter Vorjahr liegende operative Ergebnis, den höheren Cashflow und das Vertrauen auf ein mittelfristig erneut gestärktes Ergebnis im Zuckersegment.

Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren. Mit Veröffentlichung dieses Corporate Governance Berichts trägt die Südzucker AG den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 Rechnung.

Bei Südzucker ist eine wirkungsvolle Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet und ist bedeutsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht der Südzucker ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung weitgehend ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund haben wir – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet.

Angaben gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch |
Zum 28. Februar 2007 beträgt das gezeichnete Kapital 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Eigenbesitz und der treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung von 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der ZSG BRD Vermögensverwaltungs GmbH, Mannheim, werden weitere 10 % des gezeichneten Kapitals gehalten.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat nach den Bestimmungen der §§ 84, 85 AktG. Nach § 5 Nr. 2 der Satzung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt in der Fassung vom 1. Dezember 2005 bestimmt der Aufsichtsrat auch die Zahl der Vor-

standsmitglieder; der Aufsichtsrat hat auch die Befugnis, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 137 und 179 AktG geregelt.

Das Grundkapital ist um bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2006/07 traten die Bedingungen für die Wandlung erstmals ein, eine Ausübung des Wandlungsrechts ist bisher aber nicht erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.934.338 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bareinlagen von bis zu 1.080.732 € zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Die Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis 8. Dezember 2008 ist mit einem Coupon von 3 % p. a. ausgestattet und kann zu einem Preis von 20,23 €/Aktie in Südzucker-Aktien gewandelt werden.

Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat | Das Vergütungssystem des Vorstands der Südzucker AG beinhaltet ein festes Jahresgehalt, variable Vergütungen, eine betriebliche Altersversorgung, bemessen nach einem Anteil der jährlichen Festvergütung, sowie Sachbezüge. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile und vergleichbare langfristige Vergütungskomponenten sind nicht vorgesehen. Die Vergütung des Vorstands wird durch das Präsidium des Aufsichtsrats festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2006/07 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 3,3 Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 42 % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung noch zu beschließenden Dividende. Die dem Vorstand von Tochterunternehmen gewährten Bezüge betragen 1,7 Mio. €. Für die Vorstandsmitglieder wurden 0,6 Mio. € der Pensionsrückstellung zugeführt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Südzucker AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsratsstätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 1.000 € sowie eine variable Vergütung von 1.000 € für je angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stammaktie, die 0,04 € übersteigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter und die Vorsitzenden von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-Fache dieser Vergütung. Ausschussmitglieder erhalten das 1,25-Fache der regulären Vergütung; dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2006/07 auf 1,5 Mio. €.

Die Südzucker AG verzichtet seit jeher aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 27. Juli 2006 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung mit großer Mehrheit gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung | Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit angemessenem Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung).

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats | Der Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (einschließlich sich auf die Aktien beziehende Finanzinstrumente) unterschreitet die Grenze von 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat (meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz) | Im Berichtszeitraum wurden keine mitzuteilenden Wertpapiergeschäfte gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz getätigt.

Entsprechenserklärung | Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. November 2006 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für 2006 abgegeben, die – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der Südzucker-Homepage veröffentlicht ist (www.suedzucker.de/investorrelations/de/governance/).

Prognosebericht

Segment Zucker

Der erwartete zügige Abbau auf Dauer unrentabler Zuckererzeugungskapazitäten in der EU ist noch nicht erfolgt; der Restrukturierungsprozess verzögert sich. Damit werden sich in der Übergangsphase die Belastungen aus dem Restrukturierungsprozess im Geschäftsjahr 2007/08 noch verstärken. Dies liegt zum einen an einer höheren Marktrücknahme, die in einem ersten, vorgezogenen Schritt von der Kommission am 22. Februar 2007 auf bis zu 13,5 % festgesetzt wurde. Sollte die erforderliche Mengensenkung bis Oktober 2007 nicht erkennbar sein, hat die EU-Kommission weitere Mengenreduzierungen für das ZWJ 2007/08 angekündigt, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Deckungsbeitrag.

Falls die EU-Kommission auch weiterhin für nicht erzeugte Quote Restrukturierungsabgabe erhebt und ihre restriktive Exportpolitik fortsetzt, wird die Ergebnissituation vor allem in den nächsten zwei Jahren zusätzlich beeinträchtigt. Insbesondere beeinflusst ist das ZWJ 2007/08, in dem die Restrukturierungsabgabe mit 173,80 €/t um knapp 40 % höher als im abgelaufenen Jahr liegt. Die Auswirkungen der Belastungen aus der Restrukturierungsabgabe steigen zudem wegen der 2007/08 höheren vom Markt genommenen Quotenmengen. Auch wenn die EU-Kommission an ihrer restriktiven Exportpolitik festhält, plant sie dennoch, erstmals seit

Beginn der Reform eine Produktionsabgabe von 12 €/t Quotenzucker zu erheben. Diesen – teilweise einmaligen – Belastungen wird sich die Südzucker-Gruppe – bei weiterhin hohen Energiepreisen und dem Wegfall des C-Zucker-geschäfts – trotz der Vielzahl der bereits erfolgten und eingeleiteten Maßnahmen nicht entziehen können. Vor diesem Hintergrund – verbunden mit der Erwartung einer nochmaligen hohen Marktrücknahme im Oktober 2007 – erwarten wir im Segment Zucker im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 ein nur etwa ausgeglichenes operatives Ergebnis.

Im ZWJ 2008/09 wird letztmalig eine dann deutlich verminderte Restrukturierungsabgabe von 113,30 €/t erhoben, was zu einer deutlichen Entlastung der operativen Ergebnisse beiträgt.

Die in der Reform der ZMO liegenden Chancen zur Stärkung der Marktposition hat Südzucker ergriffen. Die Möglichkeit, Zusatzquoten zu erwerben, wurde 2006/07 im vollen Umfang von 0,3 Mio. t wahrgenommen. Mit der Rückgabe der Inulinquoten von ORAFIT in Belgien und der Zuckerquoten von Eastern Sugar in den Ländern Slowakei, Tschechien und Ungarn haben wir einen Beitrag zur Quotenreduzierung geleistet.

In den EU-Nachbarländern Italien und Spanien konnten wir die Marktstellung weiter ausbauen. In dem neuen EU-Land Rumänien sind wir mit einer Produktions- und Handelsfirma vertreten, in Bulgarien mit einer Handelsfirma. In Brcko/Bosnien-Herzegowina haben wir im Rahmen eines Joint Ventures mit dem Bau einer Zuckerraffinerie mit einer Jahreskapazität von 150.000 t begonnen. Wir werden das neue Marktsegment Industriezucker für die Bioethanolproduktion sowie für chemische und pharmazeutische Anwendungen weiter erschließen.

Die konzernweite Überprüfung der Produktionsstrukturen im Segment Zucker sowie die flankierenden umfangreichen Kostensenkungsprogramme werden 2007/08 konsequent fortgesetzt.

Die im Februar von der EU-Kommission für das ZWJ 2007/08 beschlossene vorsorgliche Marktrücknahme von bis zu 13,5 % liegt für die Südzucker-Gruppe noch einmal über Vorjahreshöhe und war Grundlage für die Anbaupla-

nung. Aufgrund zusätzlicher Vermarktungsmöglichkeiten – insbesondere für Industriezucker – wurde der Anbau teilweise ausgeweitet, wogegen in Regionen mit Überschüssen aus der Kampagne 2006 Anbaueinschränkungen erfolgten. Daher erwarten wir mit 442.000 (444.900) ha eine nur leicht unter Vorjahr liegende Anbaufläche.

Segmente Spezialitäten und Frucht

Demgegenüber rechnen wir in dem sich dynamisch entwickelnden Segment Spezialitäten – insbesondere getragen von den Divisionen Bioethanol und Functional Food – mit einem wachsenden operativen Ergebnis. Aufgrund der Geschäftsjahresumstellung 2006/07 umfasste das Segment Frucht 14 Monate. Auf vergleichbarer Basis erwarten wir hier ein deutlich wachsendes operatives Ergebnis.

Investitionen

Nachdem die Gesamtinvestitionen im Segment Zucker trotz reduzierter Sachanlageinvestitionen infolge des Quotenzukaufs im Geschäftsjahr 2006/07 außergewöhnlich hoch waren, werden die Gesamtinvestitionen in diesem Segment 2007/08 mit etwa 140 Mio. € auf dem Niveau der reinen Sachanlageinvestitionen von 2006/07 liegen.

Im Segment Spezialitäten werden im Zuge des hohen Kapazitätsaufbaus im Bereich Bioethanol mit dem Neubau der Produktionsanlagen in Pischelsdorf, Österreich, und Wanze, Belgien, sowie der Erweiterung der Produktion in Zeitz die Investitionen noch einmal deutlich zunehmen. Insgesamt erwarten wir im Segment Spezialitäten Investitionen von rd. 330 Mio. €.

Die Investitionen im Segment Frucht werden mit rund 40 Mio. € unter denen des Jahres 2006/07 liegen.

Mittelfristige Perspektive

Auf Grundlage der Investitionen in den Wachstumsmärkten Bioethanol, Functional Food und Frucht erwarten wir mittelfristig – nach Abschluss der Umstrukturierungsphase im EU-Zuckermarkt – ein nachhaltiges Wachstum des operativen Konzernergebnisses.

Segment Zucker

Entwicklung in den Unternehmen

Die Zahlen für das Segment Zucker beziehen sich auf die Zuckeraktivitäten von Südzucker AG, Südzucker International, Raffinerie Tirlomtoise, Saint Louis Sucre, AGRANA und AGRANA International in den Ländern Deutschland, Belgien, Frankreich, Österreich, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Moldawien und Rumänien.

		2006/07	2005/06
Umsatz	Mio. €	3.542,8	3.666,0
EBITDA	Mio. €	412,5	444,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-153,2	-130,9
Operatives Ergebnis	Mio. €	259,3	313,4
Restrukturierung/Sondereinflüsse	Mio. €	-108,7	-39,7
Wertminderungen Geschäftswerte	Mio. €	-482,4	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	-331,8	273,7
EBITDA Marge	%	11,6	12,1
Operative Marge	%	7,3	8,5
ROCE	%	9,6	9,0
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	139,4	176,3
Investitionen in Zusatzquote	Mio. €	158,8	-
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	5,3	19,1
Investitionen gesamt	Mio. €	303,5	195,4
Mitarbeiter		10.885	11.678

Die bisher im Segment Spezialitäten erfasste Division Su-rafti (Backwarenzutaten) wurde neu positioniert und dem Zuckersegment zugeordnet; die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst. Darüber hinaus sind dem Segment im Wesentlichen weiterhin die Bereiche Landwirtschaft und Futtermittel zugeordnet.

Zuckererzeugung aus Rüben und Raffination

In der Südzucker-Gruppe wurden 2006/07 auf insgesamt 444.900 (483.900) ha Rüben angebaut. Der theoretische Zuckerertrag lag im Durchschnitt bei 10,6 (11,2) t/ha. Aus insgesamt 27,5 (30,9) Mio. t Rüben wurden 4,24 (4,82) Mio. t Zucker gewonnen. Die Gesamtzuckererzeugung – einschließlich Raffination – betrug rd. 4,60 (5,21) Mio. t. Die durchschnittliche Kampagnedauer lag in der Gruppe bei 86 (90) Tagen.

Die geänderten Rahmenbedingungen der Zuckermarktordnung erforderten eine Rücknahme der Anbauflächen. In Verbindung mit den gegenüber dem Vorjahr etwas niedrigeren Hektarerträgen ergab sich für die EU-27-Werke eine Quotenerfüllung von 116 % gegenüber 172 % im Vorjahr.

Die vorgegebene Produktionskürzung hat 2006/07 zur Schließung dreier Werke geführt: Hohenau in Österreich, Rimavska Sobota in der Slowakei sowie Łubna in Polen. Im Februar 2007 musste weiterhin die Einstellung der Raffination in Marseille zum 1. Oktober 2008 beschlossen werden.

Zuckerabsatz

Der konsolidierte Gesamtabsatz – inkl. Industriezucker – aller Konzerngesellschaften ging allein aufgrund der EU-Exportbeschränkungen im Geschäftsjahr 2006/07 um 12,7 % auf 4.859.900 (5.564.600) t Zucker zurück. Einer Steigerung des Inlandsabsatzes um 5,8 % stand ein Rückgang der Exporte aufgrund der geänderten EU-Rahmenbedingungen um 40 % gegenüber.

Zuckermarktordnung

Die Einführung der neuen Zuckermarktordnung hat auch zu einer Veränderung des Wettbewerbsumfelds geführt und so zunächst mehr Unsicherheit erzeugt, als klare Entscheidungsgrundlage für wettbewerbsschwache Unternehmen zu sein. Dies zeigt sich in der zurückhaltenden Nutzung des Restrukturierungsfonds und der deutlich gestiegenen – von Überlebenswillen bestimmten – Aggressivität einzelner Wettbewerber.

Die Anfang 2007 veröffentlichten Überlegungen der EU-Kommission zur Nachbesserung der Reform geben klare Signale, die kurzfristig eine deutliche Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen erwarten lassen und marktberreinigend wirken dürften.

Segment Spezialitäten Entwicklung in den Unternehmen

Das Segment Spezialitäten umfasst die Aktivitäten in den Divisionen Bioethanol, Freiberger, Functional Food (ORAFI/Palatinit/Remy), PortionPack und Stärke.

■ Geschäftsentwicklung im Segment Spezialitäten			
		2006/07	2005/06
Umsatz	Mio. €	1.307,5	1.139,3
EBITDA	Mio. €	180,8	166,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-66,3	-57,3
Operatives Ergebnis	Mio. €	114,5	109,4
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	140,8	-12,9
Wertminderungen Geschäftswerte	Mio. €	-98,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	157,3	96,5
EBITDA Marge	%	13,8	14,6
Operative Marge	%	8,8	9,6
ROCE	%	8,4	8,7
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	190,4	206,4
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	27,8	-
Investitionen gesamt	Mio. €	218,2	206,4
Mitarbeiter		3.966	3.738

Bioethanol

Börsengang 2006 | Südzucker hat die Bioethanol-Aktivitäten der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, Deutschland, sowie der BioWanze S.A., Brüssel, Belgien, und der Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris, Frankreich, in der CropEnergies AG, Mannheim, gebündelt. Am 28. September 2006 hat die CropEnergies AG 25 Millionen neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung im Rahmen eines öffentlichen Angebots platziert. Bei einem Emissionskurs von 8,00 €/Akte konnte CropEnergies einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 200 Mio. € realisieren, der die nachhaltige finanzielle Basis für die weitere Expansion in Europa bildet. Die Notierungsaufnahme erfolgte am 29. September 2006 im amtlichen Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Rahmen des öffentlichen Angebots – ohne bevorrechtigte Zuteilung – wurden in Deutschland rd. 78 % bei institutionellen Anlegern und rd. 22 % bei privaten Anlegern platziert. Den Südzucker-Aktionären wurden rd. 3 Millionen Aktien bevorrechtigt zugeteilt. Südzucker bleibt auch nach dem Börsengang mit 70,6 % Mehrheitsaktionärin der CropEnergies AG.

CropEnergies AG

Zur CropEnergies AG zählen die Südzucker Bioethanol GmbH, die BioWanze S.A. und die Bioenergy Loon-Plage S.A.S.

Die Südzucker Bioethanol GmbH betreibt eine Produktionsstätte in Zeitz und produziert dort seit April 2005 Bioethanol, das Futtermittel ProtiGrain® sowie Dampf und Elektrizität. Die 2006 gegründete BioWanze S.A. baut in Wanze, Belgien, eine Anlage zur Produktion von Bioethanol, Gluten, Proteinfuttermittel und Elektrizität, die 2008 die Produktion aufnehmen soll. Die Bioenergy Loon-Plage S.A.S betreibt am Standort Loon-Plage bei Dünkirchen, Frankreich, ein Tanklager.

Produktion | Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden in Zeitz 229.000 (104.000) m³ Bioethanol und 218.000 (97.000) t des Eiweißfuttermittels ProtiGrain® produziert.

Absatz Bioethanol | Die CropEnergies AG erreichte mit 238.000 (122.000) m³ nahezu eine Verdoppelung des Bioethanolabsatzes. Etwa die Hälfte des Bioethanolabsatzes erfolgte im Ausland, wobei insbesondere die großen europäischen Häfen in Rotterdam und Antwerpen beliefert wurden.

Absatz ProtiGrain® | Der Absatz stieg infolge der höheren Erzeugung mit 220.000 (87.000) t gegenüber dem Vorjahr um 154 %. ProtiGrain® hat sich nachhaltig im europäischen Futtermittelmarkt etabliert.

BioWanze | Die belgische Regierung hat für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2013 – also für eine Laufzeit von sechs Jahren – Produktionslizenzen für insgesamt rd. 1,5 Mio. m³ Bioethanol ausgegeben. Die CropEnergies AG erhielt über ihre belgische Tochtergesellschaft BioWanze S.A. die Hälfte dieser Produktionslizenzen: insgesamt 750.000 m³, d. h. 125.000 m³ Bioethanol pro Jahr.

AGRANA Bioethanol

Auf Basis der Erfahrungen der Bioethanolproduktion in Ungarn baut AGRANA in Pischelsdorf, Österreich, eine Anlage mit einer Jahreskapazität von bis zu 240.000 m³, die im Herbst 2007 in Betrieb geht. Ab diesem Zeitpunkt besteht

in Österreich eine Beimischungsverpflichtung für Kraftstoff. Die Investitionen betragen rd. 125 Mio. €.

Um die steigende Nachfrage decken zu können, hat AGRANA die Bioethanolkapazitäten der Tochtergesellschaft HUNGRANA im April 2006 von 60 m³ auf 150 m³ pro Tag erhöht, d. h. auf rd. 55.000 m³ pro Jahr. Eine weitere Erhöhung der Jahreskapazität auf rd. 160.000 m³ wird erfolgen. Die HUNGRANA produziert Maisstärke, Isoglukose und Bioethanol.

Freiberger

Die Freiberger-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt gekühlte und tiefgekühlte Pizza sowie tiefgekühlte Pasta und Baguettes. Mit einer breiten Vielfalt von klassischen Rezepturen sowie Spezialitäten für saisonale, regionale und ethnische Märkte und einer Gesamtproduktion von jährlich über 450 Millionen Stück ist Freiberger heute der größte Hersteller von Tiefkühlpizzen in Europa.

Freiberger konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz schwieriger Marktbedingungen und anziehender Rohstoffpreise gut behaupten. Mit ihren modernen Produktionsstätten am Stammsitz in Berlin, im badischen Muggensturm, in Österreich und Großbritannien sowie Vertriebsgesellschaften in Frankreich und Polen ist Freiberger gut positioniert, um die Wachstumspotenziale in der EU nutzen zu können.

Functional Food (ORAFIT/Palatinit/Remy)

Weltmarktendenzen

Das Wachstum bei Functional Food zeigt das Interesse von Ernährungsindustrie und Verbrauchern an Lebensmitteln mit zusätzlichem gesundheitlichem Nutzen. Die im Bereich Functional Food hergestellten Zutaten mit Isomalt, Inulin sowie Reisderivaten erfüllen die Anforderungen des Marktes nach hochwertigen Lebensmitteln, „Clean Labeling“, Ballaststoffen mit prebiotischen Eigenschaften sowie weiteren Qualitätsverbesserungen.

Der Bedarf an diesen Produkten ist weltweit weiter steigend. Das Wachstum des nächsten Jahres wird vor allem

aus Europa, den USA und Lateinamerika erwartet. Die positive Entwicklung dieses Marktes entdecken auch andere Hersteller mit dem Ergebnis, dass ein zunehmender Wettbewerb in allen Regionen zu verzeichnen ist.

Palatinit

Schwerpunkte der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2006/07 waren die Positionierung der beiden neuen Produkte – Palatinose™ im Getränkemarkt und galenIQ™ in der pharmazeutischen Industrie – und die Sicherung der Marktführerschaft mit Isomalt in einem international deutlich verschärften Wettbewerbsumfeld.

Palatinose™ | Auf dem Markt für Palatinose™ sind wir erfolgreich gestartet. Bereits wenige Monate nach Einführung dieser neuen Lebensmittelzutat haben namhafte nationale und internationale Hersteller innovative Getränke mit Palatinose™ eingeführt. Aufbauend auf den Produktvorteilen der neuartigen Kohlenhydrate, handelt es sich vorrangig um Fitness- und Wellness-Getränke sowie spezifische Sporternährung.

Isomalt | Isomalt hat – obwohl wie in den Vorjahren der Kaugummi- und Bonbonmarkt von zunehmender Konsolidierung geprägt ist – ein leichtes, aber kontinuierliches Wachstum erreicht. Darüber hinaus konnte durch Verbraucherbefragungen die breite Akzeptanz zuckerfreier Bonbons und weiteres Potenzial aufgezeigt werden, das wir gemeinsam mit den Anbietern zuckerfreier Bonbons in Zukunft nutzen werden. Die Produktivitätsfortschritte konnten die steigenden Rohstoff- und Energiekosten nur teilweise ausgleichen.

galenIQ™ | Für galenIQ™, dem neuen pharmazeutischen Trägerstoff, wurden alle Voraussetzungen für Produktionsstandards nach international festgelegten Maßstäben (GMP-IPEC) geschaffen. Auch dieser langfristig aufzubauende Geschäftsbereich trifft mit ersten Projekten weltweit auf großes Kundeninteresse. Neben weiteren Produktentwicklungen und kontinuierlichem Aufbau pharmazeutisch-technologischer Expertise steht eine erweiterte Fachkommunikation im Mittelpunkt der künftigen Aktivitäten. Ziel ist, mit galenIQ™ einen Standard als preisleistungsoptimaler Trägerstoff nicht tierischen Ursprungs im Markt zu verankern.

Die ORAFTI-Gruppe

Die ORAFTI-Gruppe arbeitet erfolgreich im Bereich Lebensmittelzutaten mit ernährungsspezifischen und funktionellen Produkten auf Chicorée-Basis.

Inulin | Die ORAFTI-Gruppe konnte ein zweistelliges Wachstum erreichen, wobei diese Entwicklung wesentlich von Fruchtzubereitungen getragen wurde. Multinationale Gesellschaften zeigen verstärktes Interesse an den ernährungsphysiologischen Vorteilen von Beneo™ und dessen Auslobungsmöglichkeiten – insbesondere in Bezug auf eine verstärkte Aufnahme von Calcium im Körper.

Die Inbetriebnahme der ORAFTI-Fabrik in Chile zeigt den Erfolg des technischen Konzepts, doch wurde die erste ORAFTI-Kampagne durch Probleme bei Rohstoff und Ernte beeinträchtigt, die jedoch durch die jetzt eingeleiteten Maßnahmen behoben wurden.

Bio-Based Chemicals | ORAFTI ist es gelungen, den Bereich Bio-Based Chemicals, dessen Produkte auf den oberflächenaktiven Produkteigenschaften von Inulinderivaten aufbauen, erfolgreich weiterzuentwickeln. Hauptprodukt ist Inutec™ SP1; die gesamte Produktlinie findet Anwendung in den Bereichen Kosmetika, Reinigungsmittel und Beschichtungen.

Remy

Mit Reiserivaten konnte das belgische Unternehmen Remy zweistellige Wachstumsraten erreichen und seine Marktposition verbessern. Das neue Werk in Italien hatte bereits im ersten Betriebsjahr eine optimale Kapazitätsauslastung. Auch die neue „high care“-Babynahrungslinie für die Produktion von steriler Reisqueilstärke und Reismehl wurde von den großen Kindermilchherstellern erfolgreich auditiert; erste Verkäufe konnten getätigt werden.

PortionPack Europe

Die PortionPack Europe-Gruppe ist Spezialist für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Portionsartikeln im Food- und Nonfood-Bereich. Absatzkanäle sind der Out-of-home-Markt (Hotels, Restaurants, Catering), die Industrie (Contract Packing), der Lebensmitteleinzelhandel

sowie der Bereich Werbung/Promotion. In einem von starkem Wettbewerbsdruck geprägten Marktumfeld konnte die PortionPack Europe-Gruppe die Position als europäischer Marktführer gut behaupten.

Stärke

Die Mais- und Kartoffelstärkeaktivitäten der Südzucker-Gruppe werden von der AGRANA wahrgenommen. Reisstärkeprodukte sind dem Bereich Functional Food zugeordnet. Die Stärkeaktivitäten der AGRANA in Österreich, Ungarn und Rumänien werden von der AGRANA Stärke GmbH koordiniert.

Österreich | Für Kartoffelstärke besteht ein EU-Quotensystem, das in unveränderter Höhe für 2007/08 und 2008/09 fortgeführt werden soll. Beim gesamten Stärkeabsatz – Kartoffel- und Maisstärke – konnte mit einer Steigerung um 12 % auf 441.000 (395.500) t die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Diese Steigerung wurde durch den Ausbau der Maisverarbeitungskapazität, aber auch durch die Erschließung neuer Märkte und Marktnischen möglich. Parallel dazu wurde der Produktmix vor allem durch den Ausbau des Geschäftes mit Spezialstärken mit höherer Wertschöpfung konsequent fortgeführt.

Ungarn | Die ungarische HUNGRANA produziert Maisstärke, Isoglukose und Bioethanol. Die Anteile werden je zur Hälfte von der AGRANA Stärke GmbH und der Szabadegyházi Szolgáltató és Vagyonkezelő Kft, einem Tochterunternehmen von Tate & Lyle und ADM, gehalten. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde der Ausbau der Maisverarbeitungskapazität auf 1.500 (1.200) t/d und der Bioethanolproduktion auf 150 m³/d abgeschlossen. Im Rahmen der Reform der EU-Zuckermarktordnung wurde die Isoglukosequote 2007/08 auf rd. 180.000 t erhöht. Um der ab 2008/09 auf 218.927 t nochmals erhöhten Isoglukosequote Rechnung zu tragen sowie die Alkoholerzeugungskapazität auf 450 m³/d zu steigern, wird die Maisverarbeitungskapazität auf 3.000 t/d ausgebaut.

Rumänien | Die Maisstärkefabrik Tandarei hat im Geschäftsjahr 2006/07 den Maisstärkeabsatz auf rd. 16.000 (11.800) t gesteigert und bei Stärke und Glukose den hohen Marktanteil erfolgreich verteidigt. Die Investitionen dienten im Wesentlichen der Absicherung des Rohstoffbedarfs sowie der Einsparung von Energiekosten.

Segment Frucht Entwicklung in den Unternehmen

Die AGRANA hält über die AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH mittelbar sämtliche Beteiligungen des Segments Frucht. Die Koordination und operative Führung erfolgt durch die beiden Branchen-Holdings AGRANA Fruit S.A. (Fruchtzubereitungen) und AGRANA Juice GmbH (Fruchtsaftkonzentrate).

Zur Optimierung von Produktqualität und Kundenzufriedenheit hat AGRANA das interne Qualitätsmanagement und die Lieferantenzertifizierung weiter verbessert. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Rückverfolgbarkeit der Früchte direkt bis zum Hersteller.

		2006/07	2005/06
Geschäftsentwicklung im Segment Frucht			
Umsatz	Mio. €	914,6	541,2
EBITDA	Mio. €	88,5	57,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-42,9	-30,5
Operatives Ergebnis	Mio. €	45,6	27,2
Restrukturierung/ Sondereinflüsse	Mio. €	-	-
Wertminderungen Geschäftswerte	Mio. €	-	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	45,6	27,2
EBITDA Marge	%	9,7	10,7
Operative Marge	%	5,0	5,0
ROCE	%	8,0	5,8
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	47,8	42,9
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	29,3	197,2
Investitionen gesamt	Mio. €	77,1	240,1
Mitarbeiter		4.724	4.487

AGRANA Fruit (Fruchtzubereitungen) | Bei Fruchtzubereitungen für die Molkerei-, Back- sowie Eiskreminindustrie ist AGRANA der weltweit führende Hersteller. Durch das stetige organische Wachstum konnte die Führungsposition am Weltmarkt gefestigt werden; die Produktion erfolgt an 26 Standorten.

Neben den strategisch wichtigen Wachstumsmärkten in Zentral- und Osteuropa, Asien und Südamerika ist AGRANA weiterhin erfolgreich in den hoch entwickelten und volumenstarken Molkereimärkten in Westeuropa und Nordamerika sowie in Afrika und Australien/Ozeanien in wegweisender Position vertreten. Diese Märkte verlangen stetige Innovations- und Technologieführerschaft.

AGRANA Juice (Fruchtsaftkonzentrate) | Bei Apfelsaftkonzentraten ist AGRANA Europas führender Hersteller. Bis zum Jahr 2008 werden weltweit rd. 7 % an jährlichen Zuwachsraten für Fruchtsäfte erwartet, wobei vor allem Osteuropa (+12 %) und Asien (+31 %) wichtige Wachstumsmärkte sind; AGRANA ist in beiden Märkten präsent.

Die Neustrukturierung des Segments Frucht mit den seit 2003 akquirierten Frucht-Unternehmen Atys, DSF, Steirerobst, Vallø Saft und Wink ist abgeschlossen, alle Unternehmen des Segments Frucht treten am Markt einheitlich unter der gemeinsamen Marke AGRANA auf. Neben der besseren Kundenorientierung werden Synergieeffekte bei Einkauf, Administration, Forschung und Entwicklung und Verkauf erreicht.

Mit zehn Fruchtsaftkonzentratwerken in Zentral- und Osteuropa beliefert AGRANA die hoch spezialisierte westeuropäische Fruchtsaftindustrie und bedient die wachsende Nachfrage nach Apfel- und Beerensaftkonzentraten in den CEEC-Märkten. Mit dem Joint Venture in China hat AGRANA als erster europäischer Fruchtsaftkonzentrathersteller den Schritt in den weltweit größten Rohstoffmarkt für Verarbeitungsäpfel gesetzt.

Das dynamische Wachstum der letzten Jahre bei Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentraten konnte konsequent fortgesetzt werden. Im Juni 2006 erwarb AGRANA 50 % an der chinesischen Xianyang Andre Juice Co. Ltd., die Apfelsaftkonzentrat erzeugt. Im September 2006 wurde mit dem Bau eines neuen Fruchtzubereitungswerks im brasilianischen Cabreuva (Bundesstaat São Paulo) begonnen; bereits ab Frühjahr 2007 werden dort hochwertige Fruchtzubereitungs-Produkte für die brasilianische Molkereindustrie erzeugt.

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Preis für saures Apfelsaftkonzentrat stabil, während süßes Apfelsaftkonzentrat eine Preissteigerung verzeichnete. Diese Entwicklung hängt vor allem mit der vermehrten Nachfrage der Fruchtsaft verarbeitenden Industrie zusammen. Diese nutzt neue Rezepturen und Mischungen vor allem am nordamerikanischen und asiatischen Markt, die mehrheitlich süßes Konzentrat bevorzugen und Defizite an Orangensaftkonzentrat ausgleichen.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. März 2006 bis 28. Februar 2007

Mio. €	2006/07	2005/06
Umsatzerlöse	5.764,9	5.346,5
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	75,8	-45,5
Sonstige betriebliche Erträge	273,1	80,3
Materialaufwand	-3.350,8	-3.318,9
Personalaufwand	-708,2	-656,5
Abschreibungen	-348,5	-237,1
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten	-580,4	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.254,8	-771,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-128,9	397,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,7	11,4
Finanzerträge	47,8	53,4
Finanzaufwendungen	-146,8	-134,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-227,2	328,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18,8	-23,7
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	-246,0	304,5
davon Aktionäre der Südzucker AG	-326,6	242,2
davon Hybrid-Eigenkapital	22,8	14,4
davon sonstige Minderheiten	57,8	47,9
Ergebnis je Aktie (€/Aktie)	-1,72	1,36

Kapitalflussrechnung

1. März 2006 bis 28. Februar 2007

Mio. €	2006/07	2005/06
Konzern-Jahresüberschuss	-246,0	304,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie sonstige Beteiligungen	943,5	236,9
Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen und der passiven latenten Steuern	-16,2	-2,6
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-127,3	-11,6
Cashflow	554,0	527,2
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens und von Wertpapieren	-12,4	-22,7
Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-57,8	-137,8
Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-78,0	-1,6
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	459,8	-51,8
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital	324,0	-191,2
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	865,6	313,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-536,4	-425,6
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-62,4	-216,3
Investitionen	-598,8	-641,9
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	45,2	79,8
Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) aus dem Kauf/Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	-49,5	158,3
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-603,1	-403,8
Emission Hybrid-Eigenkapital	0,0	683,9
Kapitalerhöhungen	209,4	205,1
Gewinnausschüttungen	-162,8	-117,9
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	59,9	-353,7
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	106,5	417,4
IV. Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	369,0	326,9
Veränderung der flüssigen Mittel		
aufgrund von Wechselkursänderungen	-2,4	1,1
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	4,8	20,4
Bilanzielle Zunahme (+) der flüssigen Mittel	371,4	348,4
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	458,9	110,5
Flüssige Mittel am Ende der Periode	830,3	458,9

Bilanz

28. Februar 2007

Aktiva

Mio. €	28.02.2007	28.02.2006
Immaterielle Vermögenswerte	1.340,3	1.794,7
Sachanlagen	2.343,5	2.319,4
Anteile an assoziierten Unternehmen	69,1	77,2
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	132,0	179,1
Wertpapiere	27,9	26,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7,7	5,1
Aktive latente Steuern	30,4	75,5
Langfristige Vermögenswerte	3.950,9	4.477,8
Vorräte	2.088,7	2.000,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	894,2	894,7
Laufende Ertragsteuerforderungen	59,4	46,2
Wertpapiere	108,4	47,2
Flüssige Mittel	830,3	458,9
Kurzfristige Vermögenswerte	3.981,0	3.447,8
Bilanzsumme	7.931,9	7.925,6

Passiva

Mio. €	28.02.2007	28.02.2006
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4
Kapitalrücklage	1.137,6	1.137,6
Gewinnrücklagen	779,6	1.249,7
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.106,6</i>	<i>2.576,7</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9
Sonstige Minderheiten	571,4	472,2
Eigenkapital	3.361,9	3.732,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	398,9	395,6
Übrige Rückstellungen	176,8	142,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.518,8	1.429,4
Sonstige Verbindlichkeiten	20,8	26,7
Passive latente Steuern	249,4	349,3
Langfristige Schulden	2.364,7	2.343,2
Übrige Rückstellungen	151,5	208,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	258,8	280,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.767,9	1.304,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	27,1	57,0
Kurzfristige Schulden	2.205,3	1.849,6
Bilanzsumme	7.931,9	7.925,6

Segmentbericht

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Mio. €	2006/07				2005/06			
	Konzern	Zucker	Spezia- litäten	Frucht	Konzern	Zucker	Spezia- litäten	Frucht
Umsatzerlöse mit Dritten	5.764,9	3.542,8	1.307,5	914,6	5.346,5	3.666,0	1.139,3	541,2
EBITDA	681,8	412,5	180,8	88,5	668,7	444,3	166,7	57,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-262,4	-153,2	-66,3	-42,9	-218,7	-130,9	-57,3	-30,5
Operatives Ergebnis	419,4	259,3	114,5	45,6	450,0	313,4	109,4	27,2
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	32,1	-108,7	140,8	0,0	-52,6	-39,7	-12,9	0,0
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-580,4	-482,4	-98,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-128,9	-331,8	157,3	45,6	397,4	273,7	96,5	27,2
Segmentvermögen	6.674,4	4.217,7	1.744,1	712,6	6.985,2	4.657,1	1.662,1	666,0
Segmentverbindlichkeiten	2.515,9	2.081,0	317,2	117,7	2.076,8	1.739,5	219,8	117,5
Capital Employed	4.648,7	2.709,1	1.369,4	570,2	5.221,3	3.491,3	1.258,0	472,0
EBITDA Marge	11,8 %	11,6 %	13,8 %	9,7 %	12,5 %	12,1 %	14,6 %	10,7 %
Operative Marge	7,3 %	7,3 %	8,8 %	5,0 %	8,4 %	8,5 %	9,6 %	5,0 %
Return on Capital Employed	9,0 %	9,6 %	8,4 %	8,0 %	8,6 %	9,0 %	8,7 %	5,8 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	377,6	139,4	190,4	47,8	425,6	176,3	206,4	42,9
Erwerb Zusatzquote	158,8	158,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	62,4	5,3	27,8	29,3	216,3	19,1	0,0	197,2
Investitionen gesamt	598,8	303,5	218,2	77,1	641,9	195,4	206,4	240,1
Mitarbeiter	19.575	10.885	3.966	4.724	19.903	11.678	3.738	4.487

Wesentliche Beteiligungen des Südzucker-Konzerns

Die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sind nach ihrer Teilkonzernzugehörigkeit dargestellt.

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	Anteil mittelbar (%)
Südzucker AG	Mannheim/Ochsenfurt	Deutschland		
Wolteritzer Agrar GmbH	Rackwitz	Deutschland		74,8
Agrar und Umwelt AG Loberau	Rackwitz	Deutschland	99,9	
Südzucker Moldova S.A.	Drochia	Moldawien	78,0	
BGD Bodengesundheitsdienst GmbH ¹	Mannheim	Deutschland	100,0	
REKO Erdenvertrieb GmbH ¹	Regensburg	Deutschland	100,0	
Mönnich GmbH ¹	Kassel	Deutschland	100,0	
Südzucker International GmbH ¹	Ochsenfurt	Deutschland	100,0	
AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG	Wien	Österreich	50,0	
Raffinerie Tirlemontoise S.A.	Brüssel	Belgien	99,6	
Hottlett Sugar Trading N. V.	Berchem/Antwerpen	Belgien		62,6
Candico N. V.	Merkesem	Belgien		75,5
PortionPack, Belgium N. V.	Herentals	Belgien		100,0
Suikers G. Lebbe S.A.	Oostkamp	Belgien		99,9
PortionPack Europe Holding B. V.	Oud-Beijerland	Niederlande	33,0	67,0
Atlanta Dethmers Beheer B. V.	Groningen	Niederlande		100,0
James Fleming & Co. Ltd.	Midlothian	Großbritannien		100,0
Sugarfayre Ltd.	Northumberland	Großbritannien		100,0
W. T. Mather Ltd.	Lancashire	Großbritannien		100,0
NOUGAT CHABERT & GUILLOT S.A.	Montélimar	Frankreich		100,0
SAS NOUGATS DELAVANT	Montélimar	Frankreich		100,0
Saint Louis Sucre S.A.	Paris	Frankreich	98,5	
Saint Louis Sucre S. N. C.	Paris	Frankreich		100,0
Saint Louis Sucre International S.A.S	Paris	Frankreich		100,0
RYSSSEN ALCOOLS SAS	Paris	Frankreich		100,0
Sucreries de Bourgogne S.A.	Aiserey	Frankreich		50,0
Sucrerie et Distillerie de Souppes-Ouvré Fils S.A.	Paris	Frankreich		44,5
Eastern Sugar B. V.	Breda	Niederlande		49,5
Südzucker Polska Sp. z o.o.	Warszawa	Polen	100,0	
Cukier Malopolski S.A.	Kazimierza Wielka	Polen	96,3	
Cukrownia Ropczyce S.A.	Ropczyce	Polen	52,7	
Cukrownia Strzyzow S.A.	Strzyzow	Polen	83,0	
Slaska Spolka Cukrowa S.A.	Wroclaw	Polen	98,5	
Cukrownia Cerekiew S.A.	Cerekiew	Polen		99,1
Cukrownia i Rafineria Chybie S.A.	Chybie	Polen		83,6
Cukrownia Otmuchów S.A.	Otmuchów	Polen		89,7
Cukrownia Racibórz S.A.	Racibórz	Polen		87,7
Cukrownia Strzelin S.A.	Strzelin	Polen		93,7
Cukrownia Świdnica S.A.	Pszemno	Polen		86,3
Cukrownia Wroclaw S.A.	Wroclaw	Polen		84,9
Cokrownia Wróblin S.A.	Lewin Brzeski	Polen		86,9

¹ Befreiung von der Offenlegung des Jahresabschlusses nach § 264 Abs. 3 HGB

² Stimmrechtsmehrheit

³ Befreiung nach § 264b HGB

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	Anteil mittelbar (%)
AGRANA Beteiligungs-AG²	Wien	Österreich	37,8	
Zucker				
AGRANA Zucker GmbH	Wien	Österreich		100,0
Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Zrt	Budapest	Ungarn		87,3
Moravskoslezské Cukrovary a.s.	Hrusovany nad Jevisovkou	Tschechien		97,7
S. C. Agrana Romania S.A.	Buzau	Rumänien		91,3
Slovenske Cukrovary a.s.	Rimavska Sobota	Slowakei		100,0
Stärke				
AGRANA Stärke GmbH	Wien	Österreich		100,0
HUNGRANA Keményítő és Isocukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Szabadegyhaza	Ungarn		50,0
SC AGFD Tandarei S.r.l.	Tandarei	Rumänien		100,0
AGRANA Bioethanol GmbH	Wien	Österreich		100,0
Frucht				
AGRANA Fruit S.A.	Paris	Frankreich		100,0
AGRANA Fruit France S.A.	Paris	Frankreich		100,0
AGRANA Fruit Services S.A.S	Paris	Frankreich		100,0
AGRANA Fruit US Inc.	Brecksville	USA		100,0
AGRANA Fruit Mexico, S.A. de C.V.	Michoacan	Mexiko		100,0
AGRANA Fruit Australia Pty Limited	Central Mangrove	Australien		100,0
AGRANA Fruit Germany GmbH	Konstanz	Deutschland		100,0
AGRANA Fruit Austria GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,0
AGRANA Fruit Ukraine TOF	Winniza	Ukraine		100,0
o.o.o. AGRANA Fruit Moscow Region	Moskau	Russland		100,0
Dirafröst FFI	Herk-de-Stad	Belgien		100,0
AGRANA Juice Service & Logistik GmbH	Bingen	Deutschland		100,0
AGRANA Juice GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,0
Südzucker Functional Food Holding GmbH	Mannheim	Deutschland	100,0	
Palatinit GmbH ¹	Mannheim	Deutschland	100,0	
ORAFIT Oreye S.A.	Oreye	Belgien		100,0
ORAFIT Chile S.A.	Santiago	Chile		100,0
Remy Industries N.V.	Wijgmaal	Belgien		100,0
CropEnergies AG	Mannheim	Deutschland	70,6	
Südzucker Bioethanol GmbH	Zeitz	Deutschland		100,0
BioWanze S.A.	Brüssel	Belgien		100,0
BIOENERGY LOON-PLAGE S.A.S	Paris	Frankreich		100,0
Freiberger Holding GmbH¹	Berlin	Deutschland	100,0	
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Prod.-Vertr. KG ³	Berlin	Deutschland		100,0
Freiberger Lebensmittel GmbH ¹	Berlin	Deutschland		100,0
Prim AS Tiefkühlprodukte Ges.m.b.H.	Oberhofen	Österreich		100,0
Stateside Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,0

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes (Anteilsbesitzliste) gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 und Abs. 3 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt beträgt 104.145.241,81 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,55 € je Aktie auszuschütten und damit den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,55 € je Aktie auf 189.353.608 Stückaktien	104.144.484,40 €
Vortrag auf neue Rechnung	757,41 €
Bilanzgewinn	104.145.241,81 €

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 25. Juli 2007.

Mannheim, den 8. Mai 2007
D E R V O R S T A N D

Dr. Spettmann

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Dr. Müller

Der nach deutschen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, die von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sind, werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht kann bei der Gesellschaft angefordert werden.

■ Termine

Bericht 1. Quartal 2007/08	12. Juli 2007
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2006/07	24. Juli 2007
Bericht 2. Quartal 2007/08	11. Oktober 2007
Bericht 3. Quartal 2007/08	15. Januar 2008
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2007/08	28. Mai 2008
Bericht 1. Quartal 2008/09	10. Juli 2008
Hauptversammlung Geschäftsjahr 2007/08	24. Juli 2008

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0
Telefax: +49 621 421-393
<http://www.suedzucker.de>

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-530
Telefax: +49 621 421-463

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-409
Telefax: +49 621 421-425

Den ausführlichen Geschäftsbericht (deutsch, englisch) und den Jahresabschluss der Südzucker AG senden wir Ihnen gerne zu. Auf der Homepage unter www.suedzucker.de/downloads stehen PDF-Dateien des deutschen und englischen Geschäftsberichts sowie des Jahresabschlusses der Südzucker AG zum Download.

Satz und Gestaltung: trio-group, Mannheim
Druck und Weiterverarbeitung: Color Druck, Leimen

© 2007

